



Pressespiegel 2023

INHALT

TAGESZEITUNGEN

1. WESER-KURIER
2. WESER REPORT
3. Kreiszeitung

RADIO & FERNSEHEN

4. buten un binnen
5. Bremen VIER
6. Bremen ZWEI

MONATSMAGAZINE

7. Stadtmagazin Bremen
8. BREMISSIMA
9. BREMER - Das Stadtmagazin
10. mix

ONLINE-PORTALE

11. HB people
12. Hochschule Bremen
13. SPOT Bremen
14. lifePR
15. Kinderzeit Bremen

TAGESZEITUNGEN

WESER KURIER

1. 25.05.2023:
“SummerSounds mit neuem Lärmschutzkonzept”
2. 25.05.2023:
“Diese Musiker treten beim SummerSounds auf”
3. 25.05.2023
“ Hier kommen die Fans auf ihre Kosten”
4. 31.05.2023:
“Akrobatik, Workshops und tanzbare Beats”
5. 31.05.2023
“Ein vollkommen neues Wir-Gefühl”
6. 04.06.2023
“So klingt der Sommer”
7. 05.06.2023
“Festival zwischen Frust und Freude”
8. 05.06.2023
“Man muss geduldig sein”
9. 08.06.2023
“Briefe an die Redaktion”

STADTTEIL-KURIER

ZEITUNG FÜR NEUSTADT · HUCHTING
OBERVIELAND · WOLTMERSHAUSEN · STROM · SEEHAUSEN
DONNERSTAG, 25. MAI 2023 | NR. 120 | LINKS DER WESER / SÜD / HUCHTING

Summersounds mit neuem Lärmkonzept

Wie die Festival-Veranstalterinnen die Belastung für die Nachbarschaft reduzieren wollen



Rings um den „magischen Hügel“ in den Neustadtswallanlagen findet Anfang Juni wieder das Summersounds-Festival statt – umgeben von Wohnhäusern.

FOTO: ARCHIV/FRANK THOMAS KOCH

VON KARIN MÖRTEL

Neustadt. Während die einen ausgelassen vor den Bühnen feiern und tanzen, liegen die anderen schlaflos in ihren Betten und ärgern sich über die Lautstärke: So haben es einige Menschen aus der Nachbarschaft im vergangenen Jahr während des Summersounds-Festivals in den Neustadtswallanlagen empfunden. Und sie haben wie berichtet ihren Unmut öffentlich gemacht.

Kritik an Lautstärke:

Am ersten Juniwochenende (2. bis 4. Juni) steigt das Festival nun auf ein Neues. Und die Veranstalterinnen zeigen sich optimistisch, dass die Belastung für die Nachbarschaft diesmal geringer ausfällt. „Die Bitte, leiser zu werden, ist bei uns angekommen“, sagt Festival-Leiterin Astrid-Vereina Dietze. Im November habe genau deswegen ein Moderationsverfahren mit den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Polizei, Beirat und Ortsamt stattgefunden. „Dort haben wir die Kritik zum ersten Mal aufgenommen und zugehört“, schildert Dietze die Ausgangslage. Sehr positiv und respektvoll sei der Umgang dort unter Federführung der neuen Nachbarschaftsbeauftragten des Festivals, Karin Mummert, gewesen. „Diesen Umgang wünschen wir uns auch für die Zukunft, sollte es erneut Kritik geben“, sagt Dietze.

Neues Lärmschutzkonzept:

Nach Absprache mit den Genehmigungsbehörden und den für das Festival beauftragten Veranstaltungstechnikern gibt es nun ein neues Lärmschutzkonzept. Das beinhaltet zum einen, dass die Musik auf den Bühnen am Sonntag eine Stunde kürzer läuft als bisher. Das heißt, sowohl am Freitag als auch am Sonntag spielen die Bands bis Mitternacht, danach ist Schluss. Am Sonntag bleibt die Musik gleich ganz aus.

„Zum anderen richten wir alle Bühnen so aus, dass sie nicht direkt die Wohngebiete beschallen“, kündigt Dietze an. Denn die Vis-a-vis-Bühne vor der Hochschule sei im vergangenen Jahr noch zur Neustadtscontrescarpe hin ausgerichtet gewesen. Die Jazzbühne zieht zusätzlich komplett um und

wird Anfang Juni dann auf dem sogenannten Quartiersplatz zu finden sein. Das ist der Innenhof von Shakespeare-Company und der Oberschule am Leibnizplatz.

Lärmmessungen an Wohngebieten:

Um festzustellen, inwiefern der Schall bei den Wohngebieten ankommt, haben sich die Festival-Veranstalterinnen zusätzlich Lärmmessgeräte zugelegt. „Damit messen wir regelmäßig an vorher festgelegten Punkten und dokumentieren, wie laut es ist“, sagt die Festivalleiterin.

Sollte dabei herauskommen, dass bestimmte Lärmwerte überschritten werden, „dann können wir schnell reagieren und versuchen, das Problem zu beheben“, so Dietze. Dasselbe gelte, sollten Beschwerden bei der Polizei oder auf dem eigens eingerichteten Nachbarschaftstelefon eingehen. Die Nummer dafür werde kurz vor dem Festival auf der Internetseite unter dem Punkt „Info“ bekannt gegeben.

Stadt erteilt Sondergenehmigung:

Das Allgemeine gilt: Die Stadt hat für das Festival eine Sondergenehmigung erteilt. Darin sind Lärmgrenzwerte festgelegt, die eingehalten werden müssen. Diese liegen über den üblicherweise geltenden Grenzwerten. Ab 22 Uhr muss es aber trotzdem leiser sein als in den Stunden davor.

Genau an diesem Punkt reiben sich diejenigen Menschen aus der Nachbarschaft, die Kritik am Festival üben: „Wir wollen, dass es ab 22 Uhr deutlich leiser wird, damit wir schlafen können“, sagt eine Vertreterin der Anwohnerinitiative Neustadtscotescarpe, die sich 2022 gegründet hat. Sie wolle ihren Namen nicht in der Zeitung lesen, weil es Anfeindungen gegeben habe, nachdem die Initiative mit ihrer Kritik an die Öffentlichkeit gegangen sei.

Was das Festival bietet

Das Summersounds-Festival findet von Freitag bis Sonntag, 2. bis 4. Juni, in den Neustadtswallanlagen statt. Neben Angeboten für Kinder und Familien gibt es dort kulinarisches aus der Region, Musik von Jazz bis Rock, Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit und vieles mehr. Das komplette Programm ist unter www.summersounds.de zu finden. RMO

Initiative mit ihrer Kritik an die Öffentlichkeit gegangen sei.

Initiative bleibt misstrauisch:

Die Sorge innerhalb der Initiative sei groß, dass der Lärm auch im aktuellen Jahr wieder aus dem Ruder laufen werde. Das Vertrauen in die Ankündigungen der Veranstalterinnen zum Thema Lärmschutz sei gering. „Wir haben hier so viele Veranstaltungen mit den Lichtern der Neustadt, dem Sommer- und dem Summersounds-Festival, da sind wir zu oft enttäuscht worden“, begründet die Initiativen-Sprecherin das Misstrauen.

Einige ihrer Mitstreiter hätten sich mittlerweile eigene Schallmessgeräte zugelegt. „Und wenn es zu laut sein sollte, wird es Strafanzeige gegeben“, kündigt die Anwohnerin an, die in der Nähe des Südbades wohnt. Dennoch sei der Initiative eines wichtig. „Wir wollen nicht das Festival verfallen, wir finden das schön und wollen, dass es das weiterhin gibt.“

Sie selbst besuche seit vielen Jahren das Festival und freue sich über die vielfältigen Angebote. Es sei einzig der Lärm in den Nachtstunden, der aus ihrer Sicht immer schlimmer geworden sei. „Mitte im Wohngebiet geht das einfach nicht, das darf keine zweite Bremmallee sein“, findet sie.

Angebote zum Dialog:

Astrid-Vereina Dietze hofft indes, dass das Lärmschutzkonzept greift und dass die Nachbarschaft die Angebote zum Dialog weiterhin nutzt. Möglich ist das in diesem Jahr bereits am Donnerstag, 1. Juni, vor Festivalbeginn. Um 18 Uhr wird es dann einen Nachbarschaftspaziergang über das Festivalgelände geben, an dem auch ein Verantwortlicher von der Genehmigungsbehörde teilnehmen wird und Fragen beantwortet. „Außerdem würden wir uns freuen, wenn wieder möglichst viele Menschen an unserem Sommerbrunch teilnehmen würden, um mit uns und der Ortspolitik ins Gespräch zu kommen“, sagt Dietze. Egal, ob Kritiker oder Fan des Festivals – alle seien dort am Sonntag, 4. Juni, von 11 bis 14 Uhr herzlich willkommen.

Nicht zuletzt gehe es um gegenseitiges

Verständnis. Für die Menschen, die gerne feiern wollen und für die Nachbarschaft. Dietze: „Und ich hoffe, wir bekommen das hin, dass wir gemeinsam ein schönes Festival haben werden.“

ANZEIGE

Entdecke tolle Aktionen auf wochenmaerkte-bremen.de

WOCHENMÄRKTE BREMEN

Meine Frische. Meine Vielfalt. Mein Markt.

Café K öffnet wieder für alle Besucher

Gastronomie im Rotes Kreuz Krankenhaus bietet mehr als Mittagstisch



Für das Café K Verantwortliche Küchenchef Michael Winne. FOTO: NIKOLAI WOLFF

Neustadt. Das Café K im Rotes Kreuz Krankenhaus hat wieder für alle Besucher und Gäste geöffnet. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Gastronomie im Rotes Kreuz Krankenhaus in den vergangenen drei Jahren ausschließlich als Kantine und Pausenraum für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses genutzt. Nun ist das Café K auch wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Das teilt das Krankenhaus mit.

Im vergangenen Jahr wurde das Café neu gestaltet. Angeboten werden jetzt wieder „wieder Mittagstisch, Kaffeespezialitäten,

Kuchen, Eisbecher, kalte und warme Getränke und mehr“, heißt es in der Ankündigung. Außerdem kocht das Küchenteam zweimal im Monat im Rahmen der Aktion „Internationale Lieblingsgerichte“ Rezepte der Kolleginnen und Kollegen im Krankenhaus original nach. Am Freitag, 26. Mai, ist ein Lieblingsgericht aus Moldawien geplant.

Geöffnet ist das Café K Montag bis Freitag von 11.45 bis 17 Uhr sowie am Wochenende und an Feiertagen von 14 bis 17 Uhr. Wochentags wird von 11.45 Uhr bis 13.30 Uhr ein Mittagstisch angeboten. RMX

FÖRDERUNG

Musiker, Museum und Feuerwehr erhalten Geld

Woltmershausen. Sogenannte Globalmittel in insgesamt fünfstelliger Höhe konnte der Woltmershauser Beirat vergeben: Das Kek-Kindermuseum erhält für seine Mitmachausstellung „Gestatten, ich bin dein Schatten!“ 2000 Euro. Die Bremer Philharmoniker möchten ein Workshopkonzept für Grundschulen mit dem Titel „Sternenwelten“ starten und können mit 1302,93 Euro rechnen, der Schulverein Oberschule Roter Sand möchte seinen Stillarbeitsraum neu gestalten, wofür er 2117,03 Euro erhält. Für ein Zeltlager am Werdersee erhält die Freiwillige Feuerwehr Seehausen, die auch Rabltinghausen und Teile Woltmershausens bedient, 960 Euro. Gleich zwei Anträge hat das Kulturhaus Puddorf eingebracht. „Infrastruktur für soziokulturelle Aktivitäten an der Weser“ ist der Antrag betitelt und bedeutet die Finanzierung zweier Mobilitäten im Spiel- und Wassergarten sowie am Strand. Dafür gibt es 1712,22 Euro. Für das Sommerfest am 17. Juni 2023 im Spiel- und Wassergarten sind außerdem 1975 Euro bewilligt worden. RMO

ÖFFNUNGSZEITEN

Stadtteilbibliothek schließt über die Feiertage

Huchting. Die Stadtteilbibliothek Huchting, Alter Dorfweg 30-50 (Roland-Center), bleibt nicht nur über das lange Wochenende, sondern auch am Dienstag, 30. Mai, geschlossen. Das teilt die Bibliothek mit. Demnach können Bücher und andere Medien in der Zeit auch nicht über die Rückgabebox vor dem Roland-Center zurückgegeben werden. Die Zentralbibliothek, Am Wall 201, hat am Dienstag geöffnet. Alle Informationen zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliotheken gibt es online auf www.stabi-hb.de. RMX

Diese Musiker treten beim Summersounds auf

Veranstalter des Open-Air-Festivals wollen „neues Wir-Gefühl“ in die Neustadt bringen

VON BJÖRN STRUSS

Bremen. Zwei Tage Livemusik auf vier Bühnen, dazu Theater, Akrobatik und Mitmachaktionen für Jung und Alt – das Summersounds-Festival will in diesem Jahr wieder Tausende Menschen in die Neustadtswallanlagen locken. Im vergangenen Jahr waren es nach eigenen Angaben 30.000. Am Wochenende vom 2. bis 4. Juni könnten nun ähnlich viele Menschen den Park am Süchard bevölkern, denn der Besuch ist wie immer kostenfrei. Besonders wichtig sind den Veranstaltern der Lärmschutz und ein „neues Wir-Gefühl“ für den Stadtteil. Das Summersounds-Festival reagiert damit auf die vielen Beschwerden aus der Nachbarschaft, die im vergangenen Jahr unter anderem beim Ortsamt aufgelaufen waren.

Wann geht es los?

Das Bühnenprogramm beginnt am Freitag um 17 Uhr und endet um Mitternacht. Am Sonnabend treten die Künstler zwischen 13.30 und 24 Uhr auf. Am Sonntag wollen die Veranstalter ab 11 Uhr mit einem Brunch noch einmal eine Möglichkeit schaffen, um mit der Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen. Willkommen sind laut Veranstalter auch Besucher, die nicht in der Neustadt wohnen. Ab 12.30 Uhr ruft dann die Initiative „Clean Up your City“ zum gemeinschaftlichen Müllsammeln auf.

Welche Musiker treten auf?

Der Besuchermagnet des Festivals ist das bunte Musikprogramm, das von Pop und Rock über Hip-Hop und Jazz bis hin zu elektronischen DJ-Sets reicht. Die prominentesten Musiker treten an den Abenden auf der Hügelsbühne auf. Am Freitag ist dies um 22:45 Uhr Mayberg. Der 22-Jährige erreicht mit seiner Mischung aus Pop, Indie-Hymnen, Klavier und Elektro ein junges Publikum. Als Techno-DJane hat sich die gebürtige Bremerin Bebetta einen Namen gemacht. Sie tritt am Freitag um 21 Uhr auf der Campusbühne auf. Am Sonnabend betritt um 22 Uhr Levant Geiger als letzter Künstler die Hügelsbühne. Er war 2015 und 2019 in der Fernsehshow „Dein Song“ im Kinderkanal (KiKA) zwischen. Auf Plattformen wie Spotify werden seine Lieder millionenfach gestreamt, weshalb der 19-Jährige Singer-Songwriter auf eine große Musikkarriere hoffen darf. Das komplette Programm ist online auf summersounds.de zu finden.

Wie will das Summersounds-Festival den Lärm reduzieren?

Am Sonnabend endet das Bühnenprogramm

Seenotretter bergen Forschungsgerät

Wichtige Daten gesichert

VON LISA DUNCAN

Bremen. In der Außenboje machte die Besatzung des Seenotrettungskreuzers Ameliese Kramer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) Anfang Februar 2023 einen ungewöhnlichen Fund: Sie nimmt eine Art Boje mit wissenschaftlichen Instrumenten an Bord. Schnell stellt sich heraus: Das Gerät hat sich bereits Monate zuvor vor der Küste der Bretagne in Frankreich gelöst und trieb bis nach Cuxhaven. Mit der Bergung haben die Seenotretter wichtige Daten für ein Forschungsprojekt gesichert. Das schreibt die DGzRS Bremen in einer Pressemitteilung.

Kontrollfahrt

Bei einer Kontrollfahrt holt die Crew um Vormann Hanno Renner einen Gegenstand aus dem Wasser, den sie für eine beschädigte Fahrwasserboje hält. Schnell ist klar: Das ist etwas anderes. Auf dem gelben Gerät mit rotem Auftriebskörper sind eine französische Telefonnummer und eine E-Mail-Adresse vermerkt – Vormann Renner nimmt Kontakt auf.

Rund 1100 Kilometer Luftlinie weiter westlich löst die Nachricht der Seenotretter Begeisterung aus. Der Fund vor Cuxhaven ist ein Forschungsgerät der Ingenieurhochschule Ersta Bretagne im französischen Brest. Damit und mit mehreren baugleichen Sonden erforschen Flore Samaran, Maelle Torerrotot und ihr Team die Geräusche von Meeressäugern im maritimen Nationalpark Iroise an der Westküste Frankreichs. Die Messdaten der Forschungsboje sind für ein Projekt bestimmt, welches Aufschluss über die Verbreitung und Lebensweise bestimmter Wal- und Delfinarten geben soll.

Auf dem Postweg zurück

Inzwischen ist das Gerät auf dem Postweg wieder am Ursprungsort angekommen. Sehr zur Freude der Ingenieure lässt sich die Speicherkarte noch auslesen.

In diesem Jahr eine Stunde eher, nämlich um 24 Uhr. Anders als im vergangenen Jahr sind zudem alle Bühnen so ausgerichtet, dass sie die anliegenden Wohnungen nicht direkt beschallen. Mit eigenen Lärmmessungen kontrolliert das Festival, wie laut es in der Nachbarschaft tatsächlich ist, und kann bei zu starken Emissionen reagieren.

Wie finanziert sich das Festival ohne Eintrittsgeld?

Das Summersounds-Festival ist auf staatliche Fördergelder angewiesen, die laut Festivalleiterin Astrid-Vereina Dietze 50 Prozent des Budgets ausmachen. Es müsse in allen Bereichen mit Kostensteigerungen umgegangen werden, die sich teilweise auf bis zu 40 Prozent beliefen. „In diesem Jahr hat es noch gerade so geklappt, aber für das kommende Jahr mache ich mir große Sorgen“, sagt Dietze. Förderprogramme, die in der Pandemie aufgelegt wurden, laufen nun aus.

Für 2024 brauchen wir dringend Fördergelder vom Bremer Kulturrat. Sonst wissen wir nicht, ob wir weitermachen können“, warnte die Festivalleiterin. In diesem Jahr musste das Festival mit einem niedrigeren Budget als im Vorjahr wirtschaften, weil es keinen direkten Zuschuss des Kulturrechts gab. Infolgedessen musste das Summersounds mit weniger Geld für die Gagen der Künstler auskommen.

Berichte Seite 3



Abseits der Musikbühnen erwarten die Besucher diverse Stände mit Essen und Trinken sowie schattige Sitzplätze.

FOTO: FRANKTHOMAS KOCH

ANZEIGE

XXX Lutz
dodenhof

BESTPREIS
WOCHEN

Hauspreis mindestens
30%
unter UVP
(1) + 5%

2 5 9

19%

MwSt.
GESCHENKT!

ZUSÄTZLICH
IN ALLEN ABTEILUNGEN

25%

Exklusiv für Freundschaftskarteninhaberinnen und -inhaber
 zusätzlich auf lagernde Ware der Marken **ambia. amatio**

XXXLutz Dodenhof Postboxen | Postboxen 1 | 28869 Posthausen | Tel.: 04291 25549356-0 |
 Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 10:00-20:00 Uhr | www.xxl-lutz-dodenhof.de

Die Freundschaftskarte ist eine Initiative von XXXLutz Dodenhof in Posthausen. Für die 2500 Mitgliedschaften (Stand 30.06.2023) ist ein UVP von 10 € festgelegt. Die Freundschaftskarte ist eine Initiative von XXXLutz Dodenhof in Posthausen. Für die 2500 Mitgliedschaften (Stand 30.06.2023) ist ein UVP von 10 € festgelegt. Die Freundschaftskarte ist eine Initiative von XXXLutz Dodenhof in Posthausen. Für die 2500 Mitgliedschaften (Stand 30.06.2023) ist ein UVP von 10 € festgelegt.

DER MUSIKSOMMER: VON HURRICANE BIS BREMINALE

Hier kommen die Fans auf ihre Kosten



FOTO: FRANK THOMAS KOCH

Partystimmung im Abendlicht: Die Breminale auf dem Osterdeich lockte 2022 fast wieder so viele Besucher an wie vor der Coronazeit. Auch in diesem Jahr werden gut 200.000 Zuhörer erwartet.

VON SEBASTIAN LOSKANT
UND ALEXANDRA KNIEF

Wenn es draußen wärmer wird, wird auch die Musik heißer. Zahlreiche Open-Air-Festivals im Nordwesten lassen es krachen, in den kommenden Monaten kommen die Fans auf ihre Kosten. Einige der größten Festivals stehen bereits in den Startlöchern.

Hurricane Festival, 15. bis 18. Juni: „Fühst du den Beat?“, heißt es Mitte Juni wieder in der Helden. 1997 gegründet, ist das Event auf der Motomil-Sandrennbahn Eichenring bei Scheeßel heute eines der größten Musikfestivals in Deutschland. Mehr als 80.000 Besucher kamen im vergangenen Jahr, darunter viele aus den Niederlanden, Großbritannien und den skandinavischen Ländern. Wie viele andere Festivals bietet Hurricane einen Mix aus Rock, Alternative, Pop und Electro. Newcomer treten neben „alten Hasen“ auf. Bereits am Donnerstagabend können sich die Besucher auf den Warm-Up-Partys heißlaufen, fast 80 Auftritte gibt es an den folgenden drei Tagen. Am Freitag stehen die vier Jungs von Billy Talent mit melodieverliebten Punk, die fünf Indie-Rapper von Kraftklub und – nach 14 Jahren Pause – Peter Fox als Topacts auf der Bühne. Die Rockband Muse und die Rap-Ikonen Casper und Marteria führen am Sonnabend das Feld an. Das Finale am Sonntag glänzt mit der legendären Punkrock-Band Die Ärzte, dem Metallic-Duo Razeo und den Queens of the Stone Age mit Alternative Rock pur.

Breminale, 12. bis 16. Juli: Im vergangenen Jahr lockte das fünftägige Sommer-Open-Air auf dem Bremer Osterdeich trotz der zweijährigen Corona-

Pause schon fast wieder die gewohnten 200.000 Besucher vor die mittlerweile sieben Bühnen. Die Rekordmarke von 2013 – da waren es 220.000 Zuschauer – peilt man jetzt wieder an. Hauptsache, das Wetter spielt mit. Als die Breminale vor 35 Jahren gegründet wurde, damals noch auf dem Bremer Marktplatz, fand sie zu Pfingsten bei meist schauerlichem Wetter statt. Was zu dem Mythos führte, Breminale und Regen gehörten untrennbar zusammen. Seit der Terminverlegung in den Sommer sind diese Zeiten vorbei. Nicht vorbei sind die chronischen Geldsorgen – zumal die Anschubfinanzierung des Bundes wegfiel und eine Teuerung von 30 Prozent zu verkräften ist. Trotzdem hält die Breminale den Anspruch aufrecht: Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Ebenso gilt weiterhin der Anspruch, mit mehr als hundert lokalen und überregionalen Bands einen Mix aus aktueller Popkultur und Avantgarde zu bieten. Noch ist das Programm nicht bekannt, garniert

wird es aber wieder mit Kleinkunst, Familienangeboten und Artistikshows – der Sommertag an der Weser kann da locker bis in die Nacht dauern.

Deichbrand, 20. bis 23. Juli: Rock, Alternative, Metal, Punk, Hip-Hop: Vier Tage lang hämmern die Beats auf dem Seeflughafen Cuxhaven/Nordholz. 111 Künstler und Bands haben sich angesagt, darunter ist zum ersten Mal Tokio Hotel am Freitag. Andere Top Acts sind am selben Tag Deichkind und SDP, am Sonnabend K.I.Z. und Broilers, am Sonntag Beatsteaks und Marteria. Für den heißen Auftakt am Donnerstag sorgen Drunken Masters sowie Beauty & The Beast. Um die 60.000 Besucher werden erwartet. Das Festival strahlt längst über die Region hinaus. Als es 2015 am Cuxhavener Fort Kugelbaie am Wattenmeer aus der Taufe gehoben wurde, zählte man an zwei Tagen noch 500 Besucher. 2008, nach zwei Ortswechseln und nun schon drei Tage lang,

knackte man die 10.000er-Marke. Seit 2009 ist Deichbrand auf dem Seeflughafen beim Dorf Wunhöden heimisch, 2014 wurde es auf vier Tage ausgedehnt. Als „Festival an der Nordsee“ hat es – wie sein Logo zeigt – Flügel bekommen und ist fest verankert.

Wacken Open Air, 2. bis 5. August: Was Thomas Jensen und Holger Hübner 1990 vor 800 Besuchern in der Kiesgrube der schleswig-holsteinischen Gemeinde Wacken aus dem Boden stampften, ist heute auf der grünen Wiese eines der größten Heavy-Metal-Festivals der Welt. Mehr als 83.000 Besucher fanden sich 2022 ein. Nahezu alle Spielorten des Hard Rock und Metal sind im Zeichen des brennenden Rindschädels vertreten. Vom 2. bis 5. August treten um die 140 Bands auf, darunter Urgesteine wie Uriah Heep, aber auch Wacken Neulinge wie die Frauenband Konvent. Wer sich da nicht früh genug um Karten kümmert, den bestraft das Leben: Das Wacken Open Air 2023 ist bereits ausverkauft.

Tabula Rasa, 12. bis 13. August: Ein Landwirt und sein Nachbar hatten Lust auf Musik zwischen ihren Häusern, als Büro diente ein Wohnwagen. Auf den Wiesen von Wiemerslande bei Oldenburg startete Tabula Rasa 2019 mit einem Top-Programm, war mit mehr als 20.000 Besuchern ruck, zuck ausverkauft und wurde aus dem Stand das größte Festival in der Region Weser-Ems. Auf sechs Bühnen tummelten sich Bands und DJs quer durch die Genres. Danach sollte Tabula Rasa im Zwei-Jahres-Takt stattfinden, musste aber 2021 coronabedingt ausfallen. So erlebt es erst in diesem Jahr seine zweite Auflage. Das Programm mit 70 Gästen ist bunter gemischt als auf anderen Festivals. Dieter Bohlen und die Amigos sind ebenso dabei wie Lord of the Lost, die Hamburger Band, die zum European Song Contest fuhr.



FOTO: ARND BRONKHORST

Die Ärzte, hier Bela B. (l.) und Fatin Unlaub, werden zum Finale des Hurricane Festivals am 16. Juni für heißen Punkrock sorgen.

Festivals in Bremen und der Region

Bremen und das Umland haben neben der Breminale und den anderen großen Festivals auch einige kleinere Events zu bieten. Eine Auswahl:

Haven Beat, 25. bis 28. Mai: Hip-Hop-Festival rund um die Stadthalle Bremerhaven

Oldenbora, 28. Mai: Elektrofestival Beachclub Nethen, Rastede/Oldenburg

Summer Sound, 2. bis 4. Juni: Genreübergreifendes Musik- und Kulturfestival in der Bremer Neustadt

Bassum-Open-Air, 3. Juni bis 20. August: Einzelne Konzerte in der Umgebung der Bassumer Freudenburg, unter anderem mit: Klaus Lage, Nico Santos, Revolverheld, Alvaro Soler und Versengold.

Überseefestival, 23. und 24. Juni: Festival mit Bremer Bands aus verschiedenen Genres am Alten Zollamt in der Überseestadt

Burning Q, 28. und 29. Juli: Metal-Festival in Freisenbüttel bei Osterholz

Nordsand, 29. und 30. Juli: Festival mit zwei Bühnen (Electro/House/Charts und Hip-Hop/Trip/Charts) am Bremer Unisee

Watt en Schlick, 29. bis 31. Juli: Kulturprogramm mit Musik, Theater, Literatur für die ganze Familie, fünf Bühnen, Kurhausstrand Dangast

Appletree Garden, 3. bis 5. August: Eine bunte Mischung aus Indie, Hip-Hop, Pop, Pop und Elektro in Diepholz

Ferdinands Feld, 5. August: Techno, House, Electro-Festival, Flugplatz Rotenburg

Horn to be Wild, 12. August: Regionale Newcomer mit dem Schwerpunkt Indie/Pop im Rhododendronpark

Reload Festival, 17. bis 19. August: Metal, Hardcore, Punk-Festival in Sulingen

Die größten Festivals in Deutschland

Mehr als 200.000 Besucher auf einem Festival? Das ist zwar noch kein Woodstock, aber doch eine ganze Menge. Drei der größten Festivals in Deutschland.

Lollapalooza, 9. bis 10. September:
Ort: Berlin
Musikrichtung: Breiter Mix aus Pop, Rap, Punkrock und Alternative
Anzahl Besucher: 85.000
Headliner (Auswahl): Mumford & Sons, David Guetta, Ava Max, Alligatoah, Imagine Dragons, Macklemore, Jason Derulo

Rock am Ring/Rock im Park, 2. bis 4. Juni:
Ort: Nürnberg/Nürnberg
Musikrichtung: Rock – aber mittlerweile auch Rap und mehr
Anzahl Besucher: Bis zu 90.000 / bis zu 75.000



Headliner (Auswahl): Foo Fighters, Limp Bizkit, Rise Against, Kings of Leon, K.I.Z., Die Toten Hosen

Parookaville, 21. bis 23. Juli:
Ort: Weeze
Musikrichtung: Electro
Anzahl Besucher: 75.000 täglich
Headliner (Auswahl): Afrojack, Alesso, Alok, Felix Jaehn, Fisher, Kygo, Scooter, Steve Aoki, The Chainsmokers

Die Fans sind außer Rand und Band: Rock am Ring war im vergangenen Sommer mit 90.000 Besuchern ausverkauft.
FOTO: THOMAS FREYDPA

Akrobatik, Workshops und tanzbare Beats

Das SummerSounds bietet an diesem Wochenende ein vielfältiges Programm für alle Altersgruppen

Musik, Spaß und Kulinarisches für Jung und Alt – das und vieles mehr bietet das Festival SummerSounds an diesem Wochenende in den NeustadtsWallanlagen.

Neben dem Programm auf der Jazz- und der Hügelbühne wartet auch die VIS-A-VIS-Bühne mit teils ungewöhnlichen musikalischen Leckerbissen auf. Zum zweiten Mal ist die Konzertreihe „Sparkasse in concert“ mit Bremen Zwei dabei: Die Solinger Blackberries präsentieren am Freitag um 19 Uhr ihre experimentierfreudigen „Psych-Rock-Songs“. Direkt im Anschluss um 21.30 Uhr entführt die Partyband Juane Tournours aus Brüssel die Zuschauer in die Welt von Ska, Rock, Jazz, Funk, Soul und Afrobeat.

Kid Kapri lässt am Samstagabend um 19 Uhr coolen Hip-Hop und Rap hören, und die Band Neeze spielt um 21 Uhr emotionale Songs mit schillerndem Sound. Headlinerin am 23. Juni ist die Berliner Sängerin Dilla – sie vereint in ihren Stücken Pop, Hip-Hop, Funk sowie Techno-Elemente und gibt dem deutschen New Wave ein neues Gesicht.

Große Dance-Area

Rund 100 Tänzstudios Bounce'n'Boogie zeigen am Sonntagabend um 14.30 Uhr ihr Talent auf der Campusbühne. Saitenbässe und schnelle Beats heizen in den Abendstunden den Tanzfreudigen ein. Angesagte DJs der Szene, von Bremen NEXI präsentiert, bringen die Dance-Area der Campusbühne zum Beben. Darunter ist am Freitag um 21 Uhr auch die Bremerin Bebetta, die bereits seit dem Jahr 2008 weltweit in Clubs und auf Festivals begeistert. Erstmals beim SummerSounds dabei ist COSMO Bremen, unter anderem mit der afrikanisch-europäischen Songwriterin Mariama am Samstagabend um



Unsonst und draußen: Drei Tage lang bietet das Festival SummerSounds in den NeustadtsWallanlagen ein buntes Musik- und Kulturprogramm. FOTO: DANIELA BUCHHOLZ

18.30 Uhr. Mit ihrem weichen Sound schmeichelt sie den Ohren. Die Dittell Bar am Neuen Markt, die nur einen Katzensprung vom Festivalgelände entfernt ist, plant mehrere DJ-Sets, bei denen zum Beispiel Disco und Power House gespielt wird. „Also Musik, die für Sekklause sorgt“, sagt Betreiber Andreas Friedrich.

Neu mit von der Partie sind die Akteure von Culture Bridge und dem Afrika-Netzwerk Bremen. Sie bereichern das Festival mit einem Graffiti- und Singer-Songwriter-Workshop sowie Live-Acts auf der Campusbühne. Eine tolle Kooperation, die die gleiche Mission hat wie das SummerSounds: kulturelle Brücken bauen für eine tolerantere Gesellschaft, sagt Festivalleiterin Astrid Verena Dietze.

Gutes Miteinander

Um den Nachbarschaftsdialog zu verbessern, wurde im vergangenen Jahr extra eine Moderatorin engagiert. Zusätzlich wurde das Lärmschutzkonzept weiterentwickelt. Dazu gehört zum Beispiel die Neuausrichtung der Bühnen und Lautsprecher. Darüber hinaus soll es für den Zeitpunkt des Festivals eine Telefonhotline für Anwohner geben. Die Veranstalter nutzen zudem Messgeräte, um während der Konzerte das Einhalten der Lärmschutzaufgaben zu überprüfen.

Im Vorfeld findet an diesem Donnerstag, 1. Juni, um 18 Uhr bereits ein Spaziergang für die Nachbarn statt. „Wir wünschen uns ein respektvolles Miteinander – auf der Veranstaltung und mit unseren Nachbarn“, sagt Dietze.



Die Macher hoffen auf gutes Wetter und zahlreiche Besucher. FOTO: STADTLEITUNG NEUSTADT



Die vier Musiker der Blackberries aus Solingen haben experimentierfreudigen Psych-Rock im Gepäck. FOTO: JENS VETTER

„HUT MAKT DI DAT MAN ERSTAL EN BETEN KOMMOOD?“

KOMMOOD

HANDWERK · STOFF · DESIGN

DEKORATION & SONNENSCHUTZ
POLSTEREIE
GARTENWASCHBECKEN

FÜR 3-D ANLEGEN HADDT WIR DIE PASSENDE LÖSUNG. WIR BEHÄLTEN SIE AUCH GERNIE VOR ORT. RUFEN SIE UNS AN.

TELEFON: 04 21 - 59 73 24 54
WWW.KOMMOOD.COM

Mit uns einen passenden Arbeitsplatz finden

Berufsbildungsbereiche
Qualifizierungsmodule

werkstatt bremen
Martinshof

Wir suchen den
bestmöglichen Standort für Ihren Betrieb in Bremen.

QR Code

Wir alle sind Bremen.



Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns für all das ein, was den Menschen, den Unternehmen und uns wichtig ist – mit Sicherheit. Damit Bremen eine l(i)ebenswerte Stadt bleibt.

Stark. Fair. Hanseatisch.



Die Sparkasse
Bremen

Ist der Gardasee wirklich halb leer?

Unstatistik des Monats: Wie die falsche Betrachtung des Pegelnullpunkts Panik bei Urlaubern schürt

Einmal im Monat veröffentlichen wir die „Unstatistiken des Monats“. Seit 2012 werden sie von Gerd Gigerenzer, Thomas Bauer, Walter Krämer und Katharina Schüller für das Forschungsdatenzentrum Ruhr des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung veröffentlicht und auf www.unstatistik.de gesammelt.

VON GERD GIGERENZER

Garda. „Beliebtes Urlaubsziel fällt trocken: Gardasee nur noch zu 38 Prozent gefüllt“, alarmierte der Stern und befehlteste: „Duschen Duschverbot und leere Pools?“. Das Redaktionsnetzwerk Deutschland meldete: „Der Gardasee, das größte Wasserreservoir Italiens, ist bei nur noch 35 Prozent seiner Speicherkapazität angelangt.“ Ähnlich berichtete auch das Handelsblatt. „Der Gardasee führt so wenig Wasser wie seit 70 Jahren nicht mehr. Laut neuesten Satellitenaufnahmen erreicht er nur um die 40 Prozent seines Fassungsvermögens.“ Auf der Internetseite des Münchner Merkur wurden sogar Satellitenbilder gezeigt, die den Rückgang des Wassers demonstrieren sollten. Und die Kronen-Zeitung warnte: „Dramatisches Video zeigt austrocknenden Gardasee.“

Was ist mit dem schönen Gardasee geschehen? Wie soll man noch baden gehen, wenn der See nur noch weniger als die Hälfte des Wassers hat und man anscheinend von Sirmione bis Riva del Garda in einen leeren Abgrund blickt? Verschiedene Medien haben versucht, die Ursachen zu finden: zu wenig Regen, kaum Schneereserven, ein ungewöhnlich trockener und warmer Winter –



Nach einer monatelangen Trockenperiode in Norditalien regnete es jüngst häufig und intensiv – auch am Gardasee. FOTO: BRUNO/DPA

und dann die Klimakrise. All dies ist richtig, aber wie sollen diese Faktoren den Gardasee innerhalb kürzester Zeit zur Hälfte entleeren?

Trotz aller Aufregung in der deutschsprachigen Medienwelt berichteten die Gäste am Gardasee Vorort von einem wunderschönen Urlaub. Auch auf den Satellitenbildern lässt sich beim besten Willen kein Unterschied im

Wasserstand zwischen diesem und dem vergangenen Jahr erkennen. Wo liegt hier das Problem? Die Antwort: in der Zahlenblindheit mancher Medien.

Woher kommen also die Absenkungen über 38 Prozent, 40 Prozent oder die Halbierung des Wasserstands? Der Merkur meldete beispielsweise am 21. April, dass sich der Wasserstand des Gardasees halbiert habe –

von 99 Zentimetern Mitte März 2022 auf 46 Zentimeter Mitte März dieses Jahres. Der Wasserstand wird an einem Pegel in Peschiera gemessen und misst die Höhe des Wasserspiegels über dem Pegelnullpunkt. Diese Höhe ist aber nicht die Wassertiefe des Sees, sondern ein willkürlicher Wert an der Messlatte, der in der Regel leicht unter dem niedrigsten Wasserstand über viele Jahre

hinweg angesetzt wird. Der Gardasee ist an der tiefsten Stelle 346 Meter tief und hat eine Durchschnittstiefe von etwa 135 Metern. Zudem wird er künstlich reguliert. Das Ablassen von Wasser wird gestoppt, sobald der Nullpunkt erreicht wird.

Starke Schwankungen im Jahresverlauf

Wie kann man den Sachverhalt richtig darstellen? Etwa so: Im Vergleich zum Vorjahr war Mitte März dieses Jahres der Wasserstand des Gardasees 53 Zentimeter niedriger. Also 53 Zentimeter von etwa 135 Metern – nicht die Hälfte des Fassungsvermögens des Sees oder gar mehr. Hinzu kommt, dass der Pegelstand stark über das Jahr hinweg schwankt. Zudem lag er am 22. Mai auch schon wieder bei 80 Zentimetern – mit steigender Tendenz. Der Pegelstand schwankt überdies stark von Jahr zu Jahr. Am 15. Mai 2007 lag er beispielsweise ebenfalls bei 46 Zentimetern, wie in der derzeit alarmierenden Meldung. Zehn Jahre später, am 15. Mai 2017, lag er dann bei 107 Zentimetern. Jede Veränderung muss man gegen die natürlichen Schwankungen abwägen.

Die Geschichten über den halb leeren Gardasee folgen einem weitverbreiteten Fehler in der Kommunikation. Eine absolute Veränderung – der Wasserstand im Gardasee ist 53 Zentimeter niedriger – wird unnötigerweise in Prozent kommuniziert. Mit den rund 50 Prozent Verlust wird es leicht, die Referenzklasse zu verwechseln, auf die sich die Prozentangabe bezieht. Und diese ist eben nicht das Fassungsvermögen des Gardasees, sondern der Pegelnullpunkt an der Messlatte. Mit „53 Zentimeter weniger“ hätte man wohl auch nicht die große Aufmerksamkeit und Aufregung erzeugen können, die die Nachricht vom halb leeren Gardasee erzeugte. Zahlenblind zu sein, kann also gut für das Geschäft sein, solange die Leser es auch sind.

Viele Medien warnen vor Fake News. Manche produzieren diese allerdings gleich selbst, ohne es zu bemerken. Denken mit Zahlen sollte endlich Teil der Allgemeinbildung werden.

Summer Sounds

MUSIK- UND KULTURFESTIVAL

IN DEN NEUSTADTZWALLANLAGEN

SAVE THE DATE 2. BIS 4. JUNI 2023

02. - 04.06. 2023

Summer Sounds

MUSIK- UND KULTURFESTIVAL

LINE-UP UNTER
WWW.SUMMERSOUNDS.DE

VIELEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!

VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG

400 neustadt.

Ein vollkommen neues Wir-Gefühl

Das Musik- und Kulturfestival Summer Sounds findet zum 18. Mal statt

„Alle Sinne auf Empfang“ heißt es an diesem Wochenende in den Neustadtswallanlagen: Das Musik- und Kulturfestival Summer Sounds findet in diesem Jahr frühzeitig statt. Die 18. Auflage des Events lockt von Freitag bis Sonntag, 2. bis 4. Juni, auf die Grünfläche im Herzen der Neustadt und verbindet Altbewährtes mit zahlreichen neuen Ideen – präsentiert von swb.

Das Summer Sounds steht ganz im Zeichen des 400. Geburtstags des Stadtteils. „Diesmal dreht sich alles um einen neuen Zusammenhalt und die Stärkung des Wir-Gefühls“, sagt Festivalleiterin Astrid Verena Dietze. Vernetzung und Integration finde in der Neustadt aber bereits das gesamte Jahr über statt, da man mit vielen der Partner nicht nur während des Festivals zusammenarbeite. Summer Sounds, so die Stadtteilmanagerin, sei die Auftaktveranstaltung für das Jubiläum 400 Jahre Neustadt.

„Die Jazzbühne ist in diesem Jahr umgezogen auf den Quartiersplatz, um mehr Raum für Begegnung zu ermöglichen“, kündigte Melanie Weber aus dem Summer Sounds-Team eine der Neuerungen an. Im Jazzclub wird die Musikerinitiative Bremen aktiv, unter anderem Miss Groovanova. Eine Premiere auf dem Festival hat dort auch die Bremer Shakespeare Company mit „Der seltsame Fall der Prudence Hart“. Die philosophische wie komisch-dreiste Komödie mit Live-Musik ist eine deutsche Uraufführung, prägedrönt und für die bundesweiten Privattheater Tage nominiert.

Auf den drei weiteren Bühnen erwartet die Besucher zum Beispiel Hip-Hop, Pop, Rock und Elektro. „Wir haben bekannte Künstler dabei“, erläutert Weber. Mehr als 30 Live-Acts bestreiken das Bühnenprogramm. Doch nicht nur ein umfangreiches Musikprogramm, sondern auch Akrobatik und Theater locken an diesem Wochenende auf das Festivalgelände.

Mit Spannung auf der Hügelsbühne erwartet wird am Freitagabend um 22.45 Uhr der junge, charismatische Singer-Songwriter Mayberg, der mit einer rasanten Musik sowie poetischen Texten die Herzen einfängt und im März sein erstes Album veröffentlicht hat.

Ebenfalls mit dabei ist ein aufstrebender Stern am Pop-Himmel: Die Singer-Songwriterin Marie Bothmer, die unter anderem durch ihre melancholische Ballade „Es braucht Zeit“ bekannt wurde und bei Konzerten bundesweit gefragt ist, tritt am Sonnabend um 20 Uhr die Bühne.

Kronender Abschluss auf der Hügelsbühne um 22 Uhr ist das musikalische Multitalent Levant Geger. Erst 19 Jahre jung, performt er bereits auf den großen Bühnen und war vergangenes Jahr mit den Backstreet Boys auf Tour. Ein weiteres Highlight bilden die Tiny Wolves am selben Tag um 16 Uhr: Der 60-köpfige Kinderchor rührt unter anderem mit Coverongs von Goldplay und den Giant Rocks sein Publikum zu Tränen.

WESER KURIER

radiobremen

swb

NEU START NEUSTADT

BRITISH MUSIC

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Sparkasse Bremen

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Der Senator für Kultur

Freie Hansestadt Bremen

Neustadt

Freie Hansestadt Bremen

HSB

becker brütsch

ATLANTIC

Stadtteil Neustadt

AOK

BRUNNEN

REWE

MTB

GEWOBA

VIVOVIN

BRUNNEN

BRUNNEN

Der 19-jährige Sänger Levant Geger gilt als musikalisches Multitalent. FOTO: RGA GEMANY

Festival zwischen Freude und Frust

Wie viel Dezibel sind okay? Beim Summersounds in der Neustadt wird die Debatte über Kultur und Krach ausgetragen

VON SARA SUNDERMANN

Bremen. Grüne Hügel in der Abendsonne, belagert von Menschen aller Altersgruppen, die gemeinsam abhängen, Musik hören, den Sommer genießen. Das Bild gehört zum Summersounds-Festival in der Neustadt, das man getrost als kleine Schwester der Bremi-nale betrachten kann.

Wie bei der Bremi-nale steht Live-Musik im Zentrum, aber es gibt noch mehr: Essensbuden, Kleidertausch-Stände, Akrobatik und diesmal auch Theater von der Bremer Shakespeare Company. Mehr als 30.000 Menschen sind den Veranstaltern zufolge am Wochenende zum Festival in die Neustadtswallanlagen gekommen.

Doch wie so oft, wenn in der Stadt gefeiert wird, gibt es neben vielen, die sich daran erfreuen, auch einige, die es stört. Debatten über Lärmbelastung gehören dazu. Mit Lärmbeschwerden müssen sich große Festivals wie die Bremi-nale mit ihren 200.000 Besuchern ebenso auseinandersetzen wie die Kultur- und Partypromotoren des Irondwo in der Airport-Stadt. Beim Summersounds wird das besonders deutlich. Denn hier findet ein größeres Festival mitten in einem dicht besiedelten Wohngebiet statt. Während die Feiern tanzen, wälzt sich manche Nachbarin wenige Hundert Meter weiter schlaflos in ihrem Bett.

Gespräche im Vorfeld

Im Vorfeld des Summersounds gab es diesmal verstärkten Gegenwind von einem Teil der Anwohner. Im Herbst gründete sich die Anwohnerinitiative Neustadtswallanlagen. Sie kritisiert die Lärmbelastung durch das Festival, 50 Personen unterstützen diese Position. In der Folge sprachen sich aber auch einige Anwohner explizit für das Festival aus.

Das Festivalteam lud die Kritikerinnen ein, es gab einen Gesprächsabend mit Vertretern von Ortsamt, Beirat und Polizei. Die Festivalleitung reagierte mit einem neuen Lärmkonzept: Bühnen, deren Boxen zuvor teils auf Wohngebiete zielten, wurden neu ausgerichtet, weg von den Häusern. Die Festival-Crew ermittelte mit einem Messgerät stündlich die Lautstärke auf dem Gelände. Und am Sonntagabend war früher Schluss: Das letzte Konzert endete um Mitternacht, eine Stunde eher als im Jahr zuvor.

„Mehr als das Summersounds für Lärmschutz gemacht hat, kann man nicht ma-



Grüne Hügel, Essen und Live-Musik: ein Gemeinschaftsgefühl. FOTO: KERSTIN MOEBIS



Der junge Musiker Levant Geiger auf der Summersounds-Bühne.

FOTO: FRANK THOMAS KOCH

chen“, sagt Jens Oppermann, der für die SPD Mitglied im Neustädter Beirat ist. „Sonst muss man sagen: Wir sind für eine tote Neustadt – aber wir haben hier schon zwei Friedhöfe, einen in Huckelriede und einen im Buntentor, da können alle hingehen, die Ruhe möchten.“

Anwohnerinitiative ist enttäuscht

Klar ist: Befriedet wurde der Konflikt mit der Anwohnerinitiative durch das neue Konzept nicht. Versöhnliche Töne sind von den Kritikerinnen nach dem Festival nicht zu hören: „Wir sind superenttäuscht – es hat nicht viel gebracht“, sagt eine Sprecherin der Initiative. „Ein Festival in dieser Dimension und mit so einer Soundtechnik ist einfach überdimensioniert für einen Park in einem Wohngebiet.“ Die Initiative habe auch bei Polizei und Ordnungsamt eine Anzeige wegen Überschreitung der Lärmgrenzwerte eingereicht. Es gehe nicht allein um das Summersounds, betont die Sprecherin. „Es gibt auch das Sommer-Summarmusik und die Lichter der Neustadt – im vergangenen Sommer gab es hier im Park am Wochenende ständig Konzerte.“ Die Initiative will das Summersounds nicht abschaffen. Doch es sei zu groß geworden, so die Kritik.

In der Tat ist das Festival in den vergange-

nen Jahren gewachsen. Während 2015 von 8.000 Besuchern die Rede war, kamen zuletzt mehr als dreimal so viele. Das Summersounds ist mehr als ein reines Stadtfest, aber es fallen auch nicht nur auswärtige Fei-

erwütige in ein Wohnquartier ein. Es kommen Menschen aus der Neustadt, aus ganz Bremen und dem Umland, vereinzelt auch extra aus Süddeutschland. Neustädter Akteure wie die Klimawerkstatt, die Drittel-Ber

und die lokale Sparkassen-Filiale gestalten das Festival mit, sagt Summersounds-Leiterin Astrid Verena Dietze.

Das Festival wird mit Unterstützung des Beirats veranstaltet, stellt Ortsamtsleiter Uwe Martin klar. „Es ist ganz klar ein Wunsch des Beirats, dass es das Summersounds gibt, dass sich der Stadteil dabei in seiner Vielfalt zeigt und dass man hier auch Jugendlichen eine Bühne gibt.“

Andere feiern mit

Beim Konzert der Muckemacher grooven Kinder und Erwachsene vor der Bühne, beim Musiker Mayberg singt die Menge textlicher mit, bei der Brüsseler Band Jaune Toujours tanzen verschiedene Generationen. „Das ist megacool, das zeichnet die Stadt aus, wie unterschiedlich die Leute hier entspannen“, sagt Festivalbesucherin Clara Schröder aus der Neustadt. Die 27-Jährige ist mit einer Freundin hier, die beiden tanzen zu elektronischer Musik von Reberta und Djane Lady Electric.

„Gut ist es“, urteilt auch Erich Illo, Bandarbeiter bei Mercedes, der wenige Meter weiter mit Achim Burghart übers Festival schlendert. „Wir kommen aus Bremen-Nord, da ist meist nicht so viel los“, sagen die beiden 61-Jährigen. Sie kommen gerade vom Konzert des Rappers Kid Kapri. „Normalerweise höre ich eher Rock“, sagt Illo – hier auf dem Festival lässt er sich auch auf andere Musikstile ein.

„Musik verbindet“, sagt Metalfan Jerome Very, der neben der Techno-Tanzfläche steht. „Man ist so connected.“

Verbunden fühlen sich die Vertreter der Anwohnerinitiative nicht, sondern enttäuscht und gefrustet. „Dürfen Menschen in ihren Wohnungen denart beeinträchtigt werden?“, fragt Susanne Claasen, Mitglied der Initiative. „Wenn das Festival so weiter bestehen soll, muss es sich einen geeigneten Ort dafür suchen.“

Ganz anders sieht das Judith Braun: „Ich wohne direkt am Park und fand es von der Lautstärke total verträglich“, sagt sie. Die 56-Jährige war selbst mit Freunden auf dem Summersounds-Festival. „Ich fand’s total schön.“

ANZEIGE

> 2 Nächte an Bord der Color Line Schiffe
> 1 Nacht in Oslo inkl. Stadtrundfahrt und Besuch der Oper „Cosi fan tutte“ mit Sitzplätzen der besten Kategorie



Urlaub
kulturell

Mit Color Line nach Oslo

Erlebnisreise mit Besuch der Mozart Oper „Cosi fan tutte“ vom 29. August bis 1. September 2023

Bereits an Bord Ihres COLOR LINE Schiffs haben Sie jede Menge zu entdecken – die Vielfalt an Sport-, Unterhaltungs- und Erholungsmöglichkeiten sowie die fantastische Restaurantauswahl ist einzigartig. Nach einer Fahrt durch den wunderschönen Oslofjord erreichen Sie Oslo. Mehr als die Hälfte der norwegischen Hauptstadt ist von Wäldern und Parks bedeckt – der Fjord erstreckt sich sogar bis in die Innenstadt. Eine Stadtrundfahrt bringt Ihnen die vielen Sehenswürdigkeiten näher. Am Abend besuchen Sie im grandiosen Opernhaus – einem architektonischen Wahrzeichen der Stadt – die Oper „Cosi fan tutte“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Ihr Thon Hotel Opera ist idealer Ausgangspunkt für Erkundungen und nur rund 5 Minuten Fußlauf von der Oper entfernt.



Reisepreise p.P.:

2-Bett-/Doppelkabin/Doppelzimmer Innen (3 Color Line Sterne)	€ 729,-
außen (3 Color Line Sterne)	€ 799,-
außen (4 Color Line Sterne)	€ 879,-
außen Suite (5 Color Line Sterne)	€ 1.039,-
Einzelkabinen-/Zimmer für € 949,- (Innen) und ab € 1.089,- (außen) auf Anfrage buchbar	

Inklusive:

- > Busfahrt Bremen – Kiel – Bremen
- > Schiffsreise Kiel – Oslo – Kiel mit der COLOR LINE
- > 2 Übernachtungen an Bord mit reichhaltigem Frühstück und 2 x skandinavischem Schlemmerbuffet am Abend
- > 1 Getränk beim Abendbuffet (Mineralwasser/Bier 0,33l oder Hauswein 1,5l)
- > 3-stündige Stadtrundfahrt Oslo (beginnt am Schiffsanleger, endet am Hotel)
- > Besuch der Oper „Cosi fan tutte“ mit Eintrittskarten der Kat. A (beste Kategorie)
- > Sektempfang für unsere Leser
- > 1 Übernachtung mit Frühstück im Thon Hotel Opera (Landeskategorie: 4 Sterne) in Oslo
- > Zusätzliche Reisebegleitung

Reiseveranstalter: Hansot Reisen GmbH, Langerstraße 20, 28259 Bremen

Unser exklusiver Leserbereichs-Partner: Hansot Reisen
Hansot Reisen GmbH - Langerstraße 20 - 28259 Bremen

Informationen, Beratung und Buchungsanfrage: 0421/36 71-66 33

Pressehaus Bremen, Marktstr. 43, 28259 Bremen
Persönlich für Sie: Ortrud Montag bis Freitag 9 – 17 Uhr

0421/36 71-66 33
Telefonisch für Sie erreichbar: Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr

0421/36 71-66 33
Telefonisch für Sie erreichbar: Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr

Mit Lesernutzen bei Reisezeiten.de - www.kunde.reisezeiten.de

Ostdeutscher Kreuzfahrten (ÖK) Deutsche Reisebüro
Bahnhofstr. 77 - 27711 Osterholz Scharmbeck

Preiswerte zur Barrierefreiheit: Unsere Angebote sind für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur buchbar, wenn Sie sich bei uns eine Beratung ihrer individuellen Bedürfnisse.

WESER KURIER REISEN

Senatswahl Anfang Juli

Bürgerschaft konstituiert sich am 29. Juni

VON JÜRGEN THEINER

Bremen. Wer in der neuen Senatsmannschaft von Bürgermeister Andreas Bovenschulte (SPD) welches Amt bekleiden wird, muss sich noch zeigen. Aber wann sie von der Bürgerschaft gewählt wird, zeichnet sich dagegen schon deutlich ab. Angepeilt werden der 4. oder 5. Juli, also einer der letzten beiden Tage vor dem ersten Ferientag, der in der Regel auch den Beginn der parlamentarischen Sommerpause markiert.

Nach der Wahl 2019 hatte die Regierungsbildung länger gedauert, unter anderem wegen eines Mitgliederentscheids bei den Linken. Auf ein solches Votum der Basis soll diesmal verzichtet werden, wie die Partei bereits angekündigt hat. Voraussichtlich werden die drei Koalitionspartner SPD, Grüne und Linke auf Parteitage am ersten Juli-Wochenende über den Koalitionsvertrag abstimmen. Er muss also einige Tage vorher vorliegen.

Anders gesagt: Viel Zeit haben die Unterhändler nicht, um sich über Inhalte zu verständigen und einen entsprechenden Vertragstext zu entwerfen, der auch die Ressortverteilung zwischen den Parteien regelt. Die alte „Vereinbarung zur Zusammenarbeit in einer Regierungskoalition“ – unterzeichnet am 13. August 2019 – war gut 140 Seiten stark. Damit der neue Senat überhaupt ins Amt gelangen kann, muss sich zuvor die neue Bürgerschaft konstituiert haben. Erste

Schritte in dieser Richtung sind bereits eingeleitet, denn seit wenigen Tagen liegt das amtliche Endergebnis der Wahl vom 14. Mai vor. Auf dieser Grundlage erklären die gewählten Abgeordneten, ob sie ihr Mandat annehmen oder nicht. Am 29. Juni beginnt dann die 21. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft mit der konstituierenden Sitzung. Als einer der ersten Schritte ist dabei ein neues Präsidium zu wählen. Die neue 24-köpfige SPD-Fraktion, die sich am Donnerstag konstituiert, wird für die Position der Bürgerschaftspräsidentin voraussichtlich Antje Grotheer vorschlagen. Die 56-Jährige hatte diese Funktion bereits gegen Ende der vorletzten Legislaturperiode für kurze Zeit bekleidet und war zuletzt Vizepräsidentin. Weil die SPD aus der Bürgerschaftswahl als stärkste politische Kraft hervorging, fällt ihr wieder das Präsidentenamt zu.

Ein Anrecht auf die beiden Vizepräsidentenposten haben CDU und Grüne. Letztere müssen die Stelle neu besetzen, weil ihnen durch Parteiaustritt ihre bisherige Vizepräsidentin Silke Colak abhandlung gekommen ist. Wer nominiert werden soll, ist noch unklar.

Das gilt auch für die CDU. Ihr bisheriger Parlamentspräsident Frank Imhoff will nicht Vize werden, sondern Vorsitzender der christdemokratischen Bürgerschaftsfunktion. In deren Reihen gibt es dem Vernehmen nach mehrere Interessenten für die Funktion des Parlamentsvizepräsidenten.



Unterstützung für Pflegekräfte

Roboter-Anzug hilft bei der Arbeit

Berlin. Diese Erfindung könnte vielen Pflegekräften und Pflegern das Leben erleichtern. Und zwar wortwörtlich: Denn wer so einen Roboter-Anzug bei seiner Arbeit trägt, bekommt dadurch Hilfe und kann Schweres leichter heben und tragen.

Das ist gut für Pflegerinnen und Pfleger. Denn sie müssen in ihrem Beruf oft Menschen etwa vom Bett in den Rollstuhl heben. Das kostet viel Kraft und kann auf Dauer dem Rücken schaden.

Bislang wurden ähnliche Kraftanzüge meist in Lagerhallen genutzt, wo Menschen schwer heben müssen. Nun hat ein Unternehmen einen neuen Anzug entwickelt. Er wird elektrisch betrieben und hat unter anderem Haltegriffe für die Patienten.

Im Juni soll der neue Anzug auf einer Fachmesse gezeigt werden. Die Erfinder hoffen, dass er künftig in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen eingesetzt wird und Pflegerinnen und Pfleger bei ihrer Arbeit unterstützt.

DPA



Ein intelligenter Kraftanzug soll Pflegerinnen und Pfleger bei der Arbeit helfen. FOTO: DPA

„Man muss geduldig sein“

Levent Geiger über seine Anfänge als Musiker und die ersten Auftritte in der Schule

Levent Geiger (19) ist ein deutscher Musiker, Sänger und Songwriter. Bekannt wurde er vor allem durch den Musikwettbewerb des Fernsehsenders Kika „Dein Song“, wo er es 2015 und 2019 bis ins Finale schaffte.

Levent Geiger, du spielst mehrere Instrumente, singst, machst erfolgreiche Videos auf TikTok. Gibt es auch etwas, das du nicht kannst?

Levent Geiger: Ich würde sagen, kochen ist nicht meine größte Stärke. Aber das will ich sehr gerne lernen. Auch als Handwerker bin ich eher schlecht. Und: Geige spielen kann ich auch nicht. Obwohl ich Geiger heiße.

Du hast mit fünf Jahren das erste Instrument gelernt. Oft sind Kinder in dem Alter draußen spielen oder machen einen Sport. Warum wolltest du stattdessen Gitarre lernen?

Ich denke, so ein bisschen war das schon immer in mir drin. Es gibt zum Beispiel Videos, wo ich mich schon als Baby zur Musik bewege. Am Anfang habe ich Schlagzeug gelernt. Ich habe mit meinem Papa, der Klavier spielt, zusammen musiziert. Ich denke, da habe ich noch mehr Freude für Musik entwickelt, weil dieses gemeinsame Musikmachen einfach noch mehr Spaß macht.

Was ist aus deiner Sicht das Wichtigste, wenn man ein neues Instrument lernt?

Man muss geduldig sein und einfach machen. Ich habe mich beim Schlagzeug manchmal aufgeregt: Warum kriege ich jetzt diesen Beat noch nicht hin? Aber mein Vater und mein Schlagzeuglehrer haben mich motiviert. Das Wichtigste ist, nicht aufzugeben. Auch wenn es manchmal so scheint, als könnte man etwas nicht. Es wird besser.

Wie wichtig ist es, dass Eltern und Lehrer ein Talent fördern?

Auf jeden Fall sehr wichtig. Ich kann echt nur froh sein, dass meine Familie immer so hinter mich steht und mich unterstützt. Ohne die wäre es auf jeden Fall nicht möglich gewesen. Ich hatte in allen Instrumenten Unterricht, auch beim Gesang – jede Woche. Das kostet natürlich Geld. Aber ich glaube, dass Musik generell einfach extrem wichtig ist. Und es hat mir auch für die Schule geholfen. Mir Sachen schneller merken zu können. So was hat schon echt Vorteile.

Musst du im Musikunterricht oft Dinge vorführen?

Ja, schon. Im Musikunterricht wurde ich



Wurde vor allem durch den Musikwettbewerb des Fernsehsenders Kika „Dein Song“, wo er es 2015 und 2019 bis ins Finale schaffte, bekannt: Levent Geiger. FOTO: ALBERT/DPA

schon manchmal vorgerufen. Das ist natürlich irgendwie ganz cool. Aber manchmal ist es auch ein bisschen nervig, wenn man immer derjenige ist, der alles machen muss. Aber es hat gepasst.

Du hast schon während der Schulzeit bei dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ mitgemacht und viel Zeit mit Musik verbracht. Aber du hast die Schule nicht abgebrochen. Nein das Abi habe ich noch gemacht und bin darüber auch sehr froh. Ich habe lange überlegt, ob es überhaupt sinnvoll ist oder ich

lieber abbrechen soll. Aber es war auf jeden Fall eine gute Entscheidung, die Schule fertig zu machen.

Du hast sehr viele Fans, die dir bei Instagram und TikTok folgen. Hast du manchmal auch Probleme mit negativen Kommentaren?

Ich hatte echt sehr viel Glück mit negativen Kommentaren. Klar, bekommt man die, und ich habe schon viele davon gelesen. Einige lösche ich dann auch. Manche Leute nutzen die Kommentarfunktion unter Videos, die

viele Likes haben, damit das viele lesen. Das ist alles schon vorgekommen, aber ich kann da echt gut drüber stehen. Ich nehme das eher mit Humor.

Welche Instrumente würdest du noch gerne lernen in Zukunft? Die Geige vielleicht? Nein, ich glaube, Geige wäre mir etwas zu viel. Wenn ich noch ein Streichinstrument lernen würde, dann wahrscheinlich eher Cello. Das finde ich ziemlich cool.

Das Gespräch führte Thomas Bremser.

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Zum Artikel „Wir drohen diese Menschen zu verlieren“ vom 30. Mai:

Klare Kante angesagt

Erdogan-Wählerinnen und -Wähler in Deutschland sollten sich schämen, in einem freien Land zu leben, aber für die Landsleute in der Türkei die Unfreiheit zu wählen. Die Schuld für dieses Desaster sollte nicht allein bei den Deutschen gesucht werden. Als Tochter einer Diktatur-schädigten Mutter weiß ich, dass man mit diesen Menschen nicht im Guten und nicht im Bösen klarkommt. Vor einem zu milden Umgang damit ist deshalb aus Schärfe zu warnen. Klare Kante ist hier angesagt! ELISABETH HERRMANN BREMEN

Neues Selbstbewusstsein?

Die Türken haben den falschen Präsidenten gewählt, mehr Cem Özdemir. Er kennt auch die Gründe: Demokratie- und menschenrechtsfeindlich seien sie allesamt. Dass der eigene Wunschkandidat die rassistisch aufgeladene Stimmung in der Türkei nutzte, um mit der Abschiebung geflüchteter Menschen aus Syrien und Afghanistan zu werben, wird nicht erwähnt. Kann diese Stimmung am neuen Selbstbewusstsein der Türkei liegen, die sich nicht mehr der von der Nato vorgegebenen Linie unterwirft? Erdogan scheint begriffen zu haben, dass die Türkei von Europa nicht viel zu erwarten hat, dass man sie immer mit einem Platz am Katzentisch abspäßen wird und dass es ein Fehler war, immer nur nach Westen zu schauen. Auch die Weigerung, die Sanktionen gegen Russland umzusetzen und stattdessen im Ukrainekonflikt zu vermitteln, siehe Getreideabkommen, zahlt sich aus. Über die Türkei sollen demnächst wichtige Gasgeschäfte abgewickelt werden, die Geld in das von Wirtschaftskrise und Erdbeben gebeutelte Land fließen lassen werden. Und von dem Ende der Feindschaft mit Assad werden alle Seiten profitieren. Wahrscheinlich wird die Türkei aufhören, die Terrororganisation in Idlib zu unterstützen und ihre Truppen aus Afrin abzuziehen, wenn dafür die Kurden ihre Kampf-

handlungen im Norden Syriens einstellen. Ein Wechsel in Ankara hätte alle diese Schritte in Richtung Frieden zunichtemachen können. Wer weiß, ob die Entscheidung, Erdogan zu wählen, nicht auch dadurch beeinflusst wurde. PETRA SCHARRELMANN BREMEN

Zum Thema „Bürgerschaftswahl und Koalitionsverhandlungen“:

Weniger Macht den Grünen

Die CDU als zweitstärkste Kraft ist aus dem Rennen. Das hätte man sich denken können, denn eine Große Koalition hat der SPD noch nie gutgetan. Obwohl dieselben Parteien wie in den Vorjahren die Regierung bilden wollen, wird es wohl kein „weiter so“ geben. Zu einschneidend war die Wahlniederlage der Grünen. Mit ihren wenigen Prozenten können die Grünen nicht mehr so wie bei den letzten Koalitionsverhandlungen auftrumpfen. Sie werden mindestens die Ressorts Bau und Verkehr abgeben müssen. Schon damit ist für ein Neubeginn gesorgt. Das ist gut so, denn in der Vergangenheit hat das Mammutressort von Maik Schaefer für viel Ärger gesorgt. Sie allein hat die katastrophale Wahlniederlage der Grünen zu verantworten. Nach diesem Debakel sollten die Grünen vielleicht einen Mann von außerhalb holen,

der in der Lage ist, den Bremer grünen Flügel aufzubrechen. Senatoren müssen nicht unbedingt weiblich sein. Das sollte auch für die Grünen gelten. ULRICH MAAS, BREMEN

SPD in die Opposition

Was ist gut für die Demokratie in Bremen? Keinesfalls, so glaube ich, eine Große Koalition. Die stützt nur die Extreme. Die AfD ist ein Ergebnis der langjährigen Großen Koalition im Bund. Weiterhin wäre ein Wechsel im Rathaus nicht nur für Bremen, sondern auch für die Demokratie gut. Demokratie lebt vom Wechsel, langjährige Herrschaft einer Partei führt nur zu Stillstand und untertätigem Filz – siehe Bremen. Warum nicht mutig sein? Denkbar wäre eine Koalition von CDU, Linken und Grünen. Die Demokratie lebt vom Kompromiss. Wir hätten eine starke SPD in der Opposition, einen echten Wechsel und frischen Wind. ULRICH MAAS, BREMEN

Es stand schon vorher fest

Das ganze Plakatieren und Werbemittel-Rühren hätten sich SPD, Grüne und Linke sparen können. Es stand doch von vornherein fest, dass die SPD nie wieder mit der CDU koalieren wollte, wenn es nur zu einer knappen Mehrheit reichen sollte. Genauso ist es

gekommen. Dank des vorbildlichen Managements bei der Bewältigung der Pandemie sind nur die Beliebtheitswerte von Bürgermeister Bovenschulte (SPD) und vor allem die der Gesundheitsministerin Claudia Bernhard (Linke) nennenswert gestiegen.

Der guten Ordnung halber kam es noch zu Sondierungsgesprächen mit der CDU, um Schnittmengen auszutüfeln. Danach traut sich aber Bovenschulte gegen den Willen der Genosseninnen und Genossen nicht, doch noch eine Große Koalition à la Berlin mit der CDU anzuviesieren. Linke, Grüne, BfW und FDP in der Opposition? Unvorstellbar! Sie hätten ihm in der kommenden Legislaturperiode das Leben als Bürgermeister schwer gemacht. MARTIN G. SCHULTZ, BREMEN

Zum Artikel „Wir müssen weg vom Dorf mit Straßenbahn“ vom 24. Mai:

Gegen den Niedergang

„Der Marktplatz ist gegenüber anderen Städten ein Alleinstellungsmerkmal von Bremen. In unserer Vision ist er Kraftort der Stadt“, sagte Architektenkammer-Präsident Oliver Platz. Man muss kein Visionär sein, um dies zu erleben. Andererseits will Architekt Platz „die Bagger endlich rollen sehen“. Das wollen wir auch, die „Verlängerung für das historische Stadtbild Bremens“ am ehemaligen und zweiten Kraftort der Innenstadt, dem Ansargirkirchhof. Heute ein Allerweltsort und längst kein Alleinstellungsmerkmal von Bremen mehr. Und das auf einem alten kirchlichen Grund und Boden erbaute Bremer Carrée, heute Ansargari-Haus, abzubrechen und die gotische Ansargarkirche mit ihrem annähernd 100 Meter hohen Turm wieder aufzubauen. Neben der Nutzung der Kirchenräume durch ein Focke-City-Museum schwebt uns ein Neubau anstelle der im Krieg zerstörten Alten Sparkasse an der Papenstraße vor. Dort sollen neue Kanzlei- und Lädenräume die Flächen des abzubrechenden Ansargari-Hauses ersetzen. Ein wahrhaft neuer Kraftort würde entstehen, wenn dazu die vormals eng an die Kirche gebauten Häu-

ser und die ehemalige Wernicke sehe Handelsschule wieder aufgebaut werden. Diese kann ohne Problem rekonstruiert werden, da der Baugrund vor dem Hanseatenhof unbebaut ist. Nicht nur die erwähnten Innenstadtentwickler, auch Initiativen von Bürgern und Vereinen sind aufgerufen, dem Niedergang der Innenstadt mit neuen Ideen entgegenzuwirken. NILS HUSCHKE, BREMEN

Zu Berichten über den „Krieg in der Ukraine“:

Waffen sind keine Lösung

Es ist erstaunlich, mit welcher Vehemenz deutsche Politikerinnen und Politiker die weitere Eskalation des Ukraine-Konfliktes betreiben. Ich befürchte, diese Personen sind erst zuffrieden, wenn es zu einem großen Krieg in Europa zwischen Russland und der Nato kommt. Doch wir können es drehen und wenden, wie wir wollen: Waffen werden diesen Konflikt nicht lösen! Aus der Geschichte wissen wir, Kriege enden immer mit Verhandlungen! Also bleibe meine Aufforderung an die Bundesregierung: Schluss mit Waffenlieferung! Stattdessen Deeskalation und konstruktive Unterstützung der Friedensbemühungen Chinas, Brasiliens und Südafrikas. Den Krieg stoppen und eine Friedensperspektive ohne Mord und Totschlag entwickeln, ist das Gebot der Stunde! HORST OTTO, BREMEN

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Die Redaktion behält sich Auswahl und Kürzungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Postadresse und Telefonnummer: nicht vergessen, auch bei E-Mails.

REDAKTION LESERMEINUNG
Anschrift: Bremer Tageszeitungen AG
Lesermeinung • 28189 Bremen
Mail: lesermeinung@weser-kurier.de



Den Wahlsieg der türkischen Präsidenten-Erdogan führt Leserin Petra Scharrelmann auch auf ein neues Selbstbewusstsein der Türken zurück, sich nicht mehr allein den Erwartungen der Nato und damit des Westens allein unterzuordnen. FOTO: REICHTWEINDPA



NEUE ENERGIEQUELLEN

Windräder erzeugen den meisten deutschen Strom

Wiesbaden. Wenn wir auf den Lichtschalter drücken, merken wir keinen Unterschied. Das Licht geht an, egal wo der Strom dafür herkommt. Insgesamt spielt diese Frage in Deutschland aber eine sehr wichtige Rolle. Denn es gibt verschiedene Möglichkeiten, um Strom herzustellen. Lange wurde der meiste Strom in Deutschland mit Kohle erzeugt, also Braunkohle oder Steinkohle. Doch wenn man die Kohle in Kraftwerken verbrennt, entsteht jede Menge CO₂. Dieses Gas führt unter anderem dazu, dass sich die Erde erwärmt. Auch deshalb soll künftig mehr Strom aus anderen Energiequellen kommen. Es geht um erneuerbare Energien wie Windkraft, Sonnenenergie oder Wasserkraft. Am Mittwoch berichteten Fachleute: In den ersten Monaten des Jahres war die Windkraft die wichtigste Quelle für elektrischen Strom in Deutschland. Ungefähr ein Drittel der Strommenge wurde durch Windräder erzeugt. Insgesamt machen die erneuerbaren Energien aber immer noch etwas weniger als die Hälfte aus. Andere Energieträger wie Kohle, Gas und Atomenergie liefern noch immer einen Großteil unseres Stroms.

DPA

KIRCHENTAG

Menschen beten in Nürnberg gemeinsam

Nürnberg. Die gelb-grünen Farben wird man in der Stadt Nürnberg in den kommenden Tagen noch häufiger sehen. Es sind die Farben des evangelischen Kirchentags. Der hat am Mittwoch begonnen. Die gelb-grünen Plakate und Fahnen machen darauf aufmerksam. Am Kirchentag kommen ganz viele Menschen zusammen, um gemeinsam zu beten und über ihren Glauben zu sprechen. Es gibt in den kommenden Tagen etwa 2000 Veranstaltungen. Dabei soll es unter anderem auch um den Krieg in der Ukraine gehen. Denn auch in der evangelischen Kirche etwa sind sich die Menschen nicht einig, ob es richtig ist, wenn Deutschland Waffen an die Ukraine liefert.

DPA

VON ALINA HAYNERT

Berlin. Einer der Fußballer schüttet sich Wasser über den Kopf. Auf dem Fußballplatz in der deutschen Hauptstadt Berlin ist es superheiß. Die Spieler lassen sich trotz Hitze nicht vom Training abhalten. Sie sind gut gelaunt. Denn bald beginnt in ihrer Heimatstadt ein riesiges Sport-Ereignis mit Tausenden Athletinnen und Athleten. Und sie spielen mit.

Es geht um die Weltspiele Special Olympics. Diese Wettbewerbe kannst du dir so ähnlich vorstellen wie die Olympischen Spiele, nur für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung. Los geht es am 17. Juni. Ungefähr 7000 Athletinnen und Athleten aus der ganzen Welt treten in 26 Sportarten an: zum Beispiel im Volleyball, Judo und eben Fußball.



„Ich würde gerne Gold holen. Das könnte dieses Jahr etwas werden.“

Fußballspieler
Danyel Ragner

Danyel Ragner spielt für das Fußball-Team der Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Er und seine Mannschaft vertreten Deutschland bei den Weltspielen. Danyel Ragner ist 27 Jahre alt und hat eine seltene Erkrankung, die abgekürzt PKU heißt. Sie kann zum Beispiel zu epileptischen Anfällen führen. Manche sagen, dass sich solche Anfälle wie ein Gewitter im Kopf anfühlen.

Schon vor acht Jahren hat Danyel Ragner bei den Special Olympics im Land USA mitgemacht. Deshalb ist er vor den Spielen in Berlin nicht mehr so nervös. Er sagt: „Es ist ein aufregendes Event. Aber ich kenne das ja schon ein wenig und deshalb bin ich nicht so sehr nervös.“ Sein Ziel: „Ich würde gerne Gold holen. Dieses Jahr habe ich das Gefühl: Das könnte etwas werden.“

Auch Jan Neubert glaubt, dass die Mannschaft das schaffen kann. Er hilft bei der Organisation der Wettbewerbe mit und sagt: „Die Mannschaft ist aktuell deutscher Meister, sie hat gute Chancen, Gold zu holen.“ In den letzten Trainingseinheiten vor dem Start will Danyel Ragner zwei Dinge besonders üben: „Türschüsse und Ecken.“ Nach der Vorbereitung freut er sich nun darauf, gegen andere Länder anzutreten. „Wenn man dann für Deutschland auf dem Platz steht, dann ist das schon ein besonderer Moment.“

Vor allem, weil es das mit seiner Mannschaft gemeinsam erleben kann. Die Spieler kennen sich gut. Andere Mannschaften wer-



Jenny Kurz aus den Diakonie-Werkstätten Rhein Neckar startet beim Mini-Speerwurf für Deutschland.

FOTO: STEFAN HOLZEM/DPA

den extra für die Spiele zusammengestellt. Danyel Ragners Team hingegen trainiert auch sonst zusammen. Die Spieler sehen sich normalerweise einmal pro Woche zum Training. Das Team ist also eingespielt.

Danyel Ragner sieht aber noch einen anderen Vorteil: Dieses Mal muss er für die Special Olympics nicht bis in die USA reisen. Die Teams aus den anderen Ländern kommen nach Deutschland. „Ich finde das großartig“, schwärmt Danyel Ragner. „Wenn du woanders bist, siehst du zwar mehr, du musst dich aber auch orientieren. Hier weißt du gleich, wo du spielst. Das macht es leichter für uns.“

Hockey, Reiten oder auch Fußball: Bei den Special Olympics gibt es 25 Sportarten. Dabei gelten aber manchmal besondere Regeln. Im Fußball etwa stehen sieben Sportlerinnen oder Sportler pro Team auf dem Platz. Außerdem gibt bei diesen Fußballspielen keine Abseitsregel.

Manche der Sportarten und Disziplinen

sind weniger bekannt: Boccia, Futsal und Mini-Speer zum Beispiel. Der Name verrät es schon: Der Speer, der hier geworfen wird, ist recht klein. Zusätzlich ist er aus Kunststoff und hat eine runde Spitze.

Sport bei den Special Olympics soll für jeden Menschen möglich sein, egal wie seine

Fähigkeiten oder Beeinträchtigungen sind. Der Mini-Speer-Wurf etwa ist leichter zu erlernen und niemand kann sich verletzen, wie Mitorganisator Jan Neubert erklärt. „Auch Menschen mit schweren Behinderungen sollen teilnehmen können. Dafür müssen die Sportarten und Disziplinen sicher sein.“

Große Eröffnungsfeier im Olympiastadion

Nicht nur Tausende Athletinnen und Athleten kommen zu den Special Olympics World Games. Sondern es sind auch jede Menge Menschen für Betreuung, Training und weitere Hilfen dabei. Die Wettbewerbe dauern neun Tage. Aber wo halten sich all die Leute eigentlich die ganze Zeit auf? Die Wettbewerbe starten am 17. Juni im Berliner Olympiastadion mit einer großen Eröffnungsfeier. Die Tage danach sind die Sportlerinnen und Sportler tagsüber vor allem in Hallen, Stadlon oder auf dem Wasser unterwegs. Und das in ganz Berlin verteilt!

Abends fahren sie dann in ihre Hotels. Das Orga-Team hat darauf geachtet, dass alle Sportlerinnen und Sportler aus einem Land zusammen an einem Ort schlafen. „Für Absprachen ist es einfacher, wenn alle an einem Ort sind. Aber natürlich auch für das Gemeinschaftsgefühl“, sagt Jan Neubert, einer der Organisatoren. Das zu organisieren war allerdings gar nicht so einfach. Jan Neubert sagt: „Viele Hotels in Berlin haben nicht genügend barrierefreie Zimmer, die für Menschen mit Rollstuhl geeignet sind.“

DPA

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Zum Artikel „Festival zwischen Freude und Frust“ vom 5. Juni:

Nicht ernstgenommen

Wie ernstgenommen sich die Bürger von einem gewählten Beiratspolitiker fühlen kann, wird in den Worten von Jens Oppermann, SPD, deutlich, wenn er erklärt, „sonst muss man sagen: Wir sind für eine tote Neustadt – aber wir haben schon zwei Friedhöfe, einen in Huckelriede und einen im Buntentor, da können alle hingehen, die Ruhe möchten.“ Mich wundert, dass es weder den Beirat, noch das Ortsamt, noch die Umweltbehörde interessiert, wenn Anwohner der kleinen Neustadtswallanlagen zwischen Sildbad und Hochschule von vier Bühnen mit deutlich nicht genehmigten Deziel noch nach 23 Uhr zugedröhnt werden.

Dazu über 30.000 Besucher, laut Veranstalter, die den engen Raum und umliegende Straßen frequentieren. Das ist sehr deutlich überdimensioniert und gehört so nicht in ein dicht besiedeltes Wohngebiet.

SUSANNE CLAASEN, BREMEN

Freude am Festival

Als 69-jährige Anwohnerin in der Neustadtscoutrecrea freue ich mich darüber, wie die Neustadt seit Jahren immer bunter und lebendiger wird. Dazu gehören auch die wunderbaren Musikveranstaltungen wie Summersounds.

Schon im vergangenen Jahr hat es mich wütend und traurig gemacht, dass die „Anwohnerinitiative Neustadtswallanlagen“ diese und andere Musikveranstaltungen so massiv kritisiert. Als ich meine Meinung ins Netz gestellt habe, meldeten sich innerhalb kürzester Zeit weit über 100 Menschen, die sich über die Musikveranstaltungen genauso



Unterschiedlich wird das Festival Summersounds von unseren Leserinnen und Lesern gesehen. Es gibt auch die Meinung, eine solche Großveranstaltung gehöre nicht in ein dicht besiedeltes Wohngebiet.

FOTO: FRANK KOGH

freuen wie ich. Dieses Mal war die Musik sogar wesentlich leiser als im vergangenen Jahr.

Das heißt, die Bedenken der Initiative sind angenommen worden. Ich habe mit meinen kleinen Enkelkindern das Festival besucht und habe den wunderbaren Abschluss mit dem Brunch sehr genossen. Die Stimmung auf dem Platz war fröhlich, und die Auftritte haben den Park wieder wunderbar hergerichtet. Ich als alte Frau freue mich schon auf die nächste Musikveranstaltung, die nur wenige Meter von meiner Wohnung entfernt ist.

HELENE BRANDT BOGERT, BREMEN

schicken möchte. Dazu sei gesagt, dass wir oft auf dem Friedhof sind, weil wir ans Grab unserer Tochter gehen. Dass Oppermann als Politiker eine Verbindung zwischen Friedhof und Beschwerde einer abendlichen immensen Lärmbelästigung in einem Wohngebiet herstellt, ist traurig, sehr traurig.

UWESCHREIBER, BREMEN

Zum Thema „Wahlrecht in Bremen“:

Stimmzettel erweitern

Ein Vorschlag zur Kanalisierung der Protestwähler: Bereitstellung eines zusätzlichen Feldes zum Ankreuzen mit der Beschriftung: „Keine der vorgegebenen Parteien“. Dann müssten Protestwähler nicht auf Wahlteilnahme verzichten und nicht irgendeine Partei links- oder rechtsradikal ankreuzen, sondern könnten deutlich machen, dass keine Partei ihren Vorstellungen entspricht. Das könnte die Wahlbeteiligungsquote erhöhen.

Außerdem würde es die etablierten Parteien gehörig unter Druck setzen, wenn dieses Feld eine hohe Zustimmungserwartung erfahren würde. Es würde Handlungsbedarf erzwingen.

Gleiches Thema, andere Baustelle: Ehepaare mit nicht wahlberechtigten Kindern sollten entsprechendes Mehrfachstimmrecht, also auch für ihre Kinder erhalten. Damit könnte die Übermacht älterer Wahlberechtigter beschnitten und mehr auf Zukunftssicherung – für die Kinder – abgestimmt werden. Gleichfalls könnte auch das die Wahlbeteiligung erhöhen.

WERNER SCHMIEDING, BREMEN

Zum Thema „Diskussion über langes Warten auf Organspende“:

Schnell wieder verpufft

Nach dem Scheitern der sinnvollen Regelung der doppelten Widerspruchslösung im Transplantationsgesetz 2020 stellt sich mir die Frage, was sind dies für Ergebnisse? Die politischen Akteure, die sich gegen diese Änderung vehement ausgesprochen haben, setzen auf Aufklärung auf verschiedenen Ebenen. Ziele wurden umfangreich formuliert. Hier wird wieder einmal deutlich: Politiker diskutieren leidenschaftlich. Wenn das Thema dann aus dem gesellschaftlichen Blickfeld verschwindet, verschwinden auch die Aktivitäten dieser Politiker. Das Ergebnis ist: Was Politiker versprochen, ist genauso schnell wieder verpufft. Was ist so problematisch, dass sich jeder betreffende Bürger nach einer entsprechenden Beratung klar entscheidet. Es ist doch sicher jedem zuzumuten, sich nur einmal ein wenig pflichtbewusst zu bewegen. Das Bonusheft vom Zahnarzt wird doch auch regelmäßig ausgefüllt, wenn es um Vorteile beim Zahnersatz geht.

Es ist durchaus möglich – allerdings niemandem zu wünschen –, dass die Situation es erfordert, dass man selbst auf ein Organ angewiesen ist.

MICHAEL SPERLING, BREMEN

Zum Thema „Bürgerschaftswahl und Koalitionsverhandlungen“:

Entscheidung ohne Mut

Die offenbar von ängstlichen Gedanken getragene Bürgermeister-Entscheidung hat mich in keiner Weise überrascht. Es fehlt ihm der Mut, auf Augenhöhe mit einem starken Partner gemeinsam die Bremer Zukunft zu gestalten. So wurden wieder die Kleinen, die eigentlich jetzt, wie auch bei der Wahl 2019, kaum jemand haben wollte, „zusammengekehrt“, damit Bovenusschulte zukünftig bloß keiner bei wichtigen, notwendigen und weitblickenden Entscheidungen für das verantwortliche Land Bremen dazwischenredet.

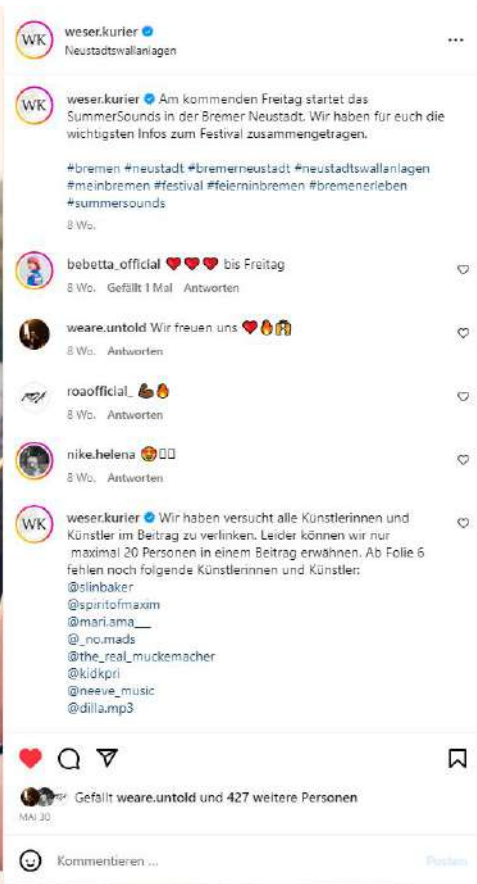
Vielleicht treten erneut „fachkompetente Akteure“ hervor, die es auch wieder genau wissen, wie man für unsinnige Dinge viel von unserem Siewergeld verplempern kann. Sehr schade für unser Bremen – der Bürger hat es ganz anders gewollt.

ROMAN SCHMIDT, BREMEN

REDAKTION LESERMEINUNG

Anschrift: Bremer Tageszeitungen AG
Lesermeinung • 28189 Bremen
Mail: lesermeinung@weser-kurier.de

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Die Redaktion behält sich Auswahl und Kürzungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Postadresse und Telefonnummer nicht vergessen, auch bei E-Mails.



WESER REPORT

DELME  REPORT HAMME  REPORT WÜMME  REPORT ALLER  REPORT

1. 28.05.2023

“Fokus auf Zusammenhalt”

Fokus auf Zusammenhalt

Warum das Summer-Sounds-Festival in diesem Jahr früher stattfindet

KEA NEELAND

Eigentlich ist das Summer-Sounds-Festival in der Bremer Neustadt dafür bekannt, bei warmen Temperaturen im Spätsommer stattzufinden. Doch dieses Jahr gibt es einen besonderen Anlass, der das Festival auf Anfang Juni schiebt: Die Neustadt feiert ihren 400. Geburtstag und Summer-Sounds dient vom 2. bis 4. Juni als Auftaktveranstaltung.

„Wir wollen in diesem Jahr besonders den Fokus auf Zu-

sammenhalt im Stadtteil legen“, sagt Festivalleitung Astrid-Verena Dietze. Dafür sorgen sollen zwei Tage voller Livemusik auf vier Bühnen, die von Rock, Pop, Hip-Hop und Jazz bis zu elektronischen DJs reicht. Es sind aber auch Mitmach-Aktionen, Kinderprogramm, Akrobatik dabei sowie zum ersten Mal Theater von der Shakespeare Company.

Am Freitag ist einer der Höhepunkte des kostenlosen Festivals der Auftritt von Mayberg um 22.45 Uhr auf der Hügelsbühne. Der Singer-

Songwriter aus Leipzig begeistert mit akustisch-elektronischer Musik. Am Samstag tritt Levent Geiger um 22 Uhr auf der Hügelsbühne auf. Vor ihm tritt um 20 Uhr die Popsängerin Marie Bothner auf.

Das Bühnenprogramm beginnt am Freitag um 17 Uhr und endet um Mitternacht. Am Samstag geht es schon um 13.30 mit der Musik los. Am Sonntag gibt es ab 11 Uhr einen Brunch, um mit der Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen. Weitere Programmpunkte sind eine

Kleidertauschparty am Sonntag oder die Stände von Clean Up Your City und der Stadtbibliothek.

Im vergangenen Jahr gab es Beschwerden von Anwohnern wegen des Lärms. Deswegen endet die Bühnenshow dieses Jahr bereits eine Stunde eher, also um Mitternacht. Zudem sind die Bühnen teilweise verlagert und abgewandt von den Wohnhäusern ausgerichtet worden. „Wir haben Messgeräte, um zu überprüfen, dass wir die Auflagen stets einhalten“, betont Dietze.



Marie Bothner ist einer der 30 Liveacts, die beim Summer-Sounds spielen. Foto: Mischa Lorenz



1. 02.06.2023

“SummerSounds - Live-Musik auf vier Bühnen”

„Summer Sounds“: Live-Musik auf vier Bühnen

Sommerbrunch rundet das Kulturfestival in den Neustadtwallanlagen ab

Bremen – Gemeinsam genießen, feiern, mitmachen und aufblühen: Das Musik- und Kulturfestival „Summer Sounds“ in der Bremer Neustadt will „mit der üppigen Vielfalt seines facettenreichen Musik- und Kulturprogramms wieder kleine und große Festivalfans in den Bann ziehen“, heißt es. „Wir wollen kulturelle Brücken bauen für eine tolerantere

Gesellschaft“, ergänzt Festivalleiterin Astrid-Verena Dietze.

Zum Auftakt des 400. Geburtstags der Neustadt heißt es von heute, Freitag, bis Sonntag, 4. Juni, in den Neustadtwallanlagen: „Alle Sinne auf Empfang“. Versprochen werden kunterbunte Mitmach-Aktionen, Kleidertausch-Partys, DJ-Dance, vielfältige Live-Musik, Theater

und andere Performances auf vier Bühnen sowie Streetfood und Cocktails „in einer chilligen Wohlfühl-Atmosphäre“.

Zahlreiche Bands und Musiker treten am Freitag- und Sonnabendabend live auf. Dazu zählen unter anderem „Schwerkraft nein Danke“, „Von Grambusch“, „Mayberg“, „Untold“, „Bebetta“, „Blackberries“, „Jaune Tournes“, „Lavinia“, „Tiny Wol-

ves“, „Muckemacher“, „No Mads“, „Mariama“, „Kid Kapri“ und „Dilla“. Ein Spielplan informiert darüber, welche Band wann und wo spielen soll. Dieser ist auf der Homepage des Festivals (www.summersounds.de) zu finden.

Am Sonntag steht zum Abschluss ab 11 Uhr ein Sommerbrunch mit dem englischen Butler „James Pont“

(alias Erwing Rau) auf dem Programm, um mit der Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen. Ab 12.30 Uhr geht es zum gemeinschaftlichen Müllsammeln mit der Initiative „Clean Up Your City“.

Das Festival „Summer Sounds“ läuft heute, Freitag, von 17 bis 24 Uhr, morgen, Sonnabend, von 14 Uhr bis Mitternacht und am Sonntag, 4. Juni, von 11 bis 13 Uhr. je

RADIO & FERNSEHEN

1. 16.05.2023
Interview auf dem Festivalgelände zur Finanzierung, N.N.
2. 24.05.2023
Berichterstattung nach dem PR-Gespräch, Anna Berkhout
3. 02.06.2023
Live-Schalte vom Festival, Jan Meyer-Wendte
4. 02.06.2023
“So viel ist los in Bremen und Bremerhaven: 6 Event-Tipps fürs Wochenende”
5. 02.06.2023
“Chillen, feiern und Musik hören: Musik-Festival SummerSounds gestartet”
6. 04.06.2023
“La Strada, Vorstraße und Co.: Diese Festivals erwarten Bremen im Juni”
7. 04.06.2023:
“Letzter Tag SummerSounds: Musik-Festival in Bremen zu Ende”

So viel los in Bremen und Bremerhaven: 6 Event-Tipps fürs Wochenende



Bild: Vis-à-vis-gmbH und Neustadt Stadtteilmanagement e.V. | Daniela Buchholz

1 Summersounds-Festival in der Bremer Neustadt

Schon gestartet ist in der Bremer Neustadt das Musik-Festival Summersounds. Auf vier Bühnen treten in den Neustadtwallanlagen noch bis Sonntag mehr als 30 Live-Acts auf, darunter die Newcomer Marie Bothmer und Levent Geiger. Das Festival ist gratis und findet bereits zum 18. Mal statt. Im vergangenen Jahr zählten die Veranstalter rund 30.000 Menschen. Auch in diesem Jahr rechnen die Organisatoren mit mehreren zehntausend Summersound-Gästen.

Chillen, feiern und Musik hören: Musik-Festival Summersounds gestartet



Bild: Radio Bremen

Aus der Sendung:

buten un binnen | regionalmagazin vom 2. Juni

Gesendet am: 2. Juni 2023

Verfügbar bis: 1. Juni 2025 

<https://www.butenunbinnen.de/videos/schalte-summersounds-bremen-festival-100.html>

La Strada, Vorstraße und Co.: Diese Festivals erwarten Bremen im Juni



Das Summersounds war im vergangenen Jahr schon ein Publikumsmagnet – in diesem Jahr eröffnet die Veranstaltung den Festival-Juni. Bild: Radio Bremen/Josephine Gotzes

Der Sommer kommt und mit ihm kommen auch die Festivals: An fast jedem Juni-Wochenende ist in Bremen und Umgebung was los. Wir geben eine Übersicht.

1 Summersounds



Auch in diesem Jahr dürfte es in den Wallanlagen in der Neustadt voll werden. Bild: Radio Bremen/Josephine Gotzes

einiges dabei.

Infos auf einen Blick: Summersounds, Bremer Neustadt - Wallanlagen, 2. bis 4. Juni, Eintritt frei

Den Anfang haben die Summersounds gemacht – ein Musik- und Kulturfestival in den Wallanlagen der Bremer Neustadt. Den Schwerpunkt boten die vielen Live-Konzerte – am Start waren internationale und nationale Künstler, die verschiedene Genres präsentierten: Jazz, Indie, African Beats, Hip-Hop. Das Programm richtete sich vor allem an junge Leute, von Angeboten für Familien bis hin zu Partys für Nachtschwärmer war aber

4. Juni 2023

Letzter Tag Summersounds: Musik-Festival in Bremen zu Ende



Bild: Radio Bremen/Josephine Gotzes

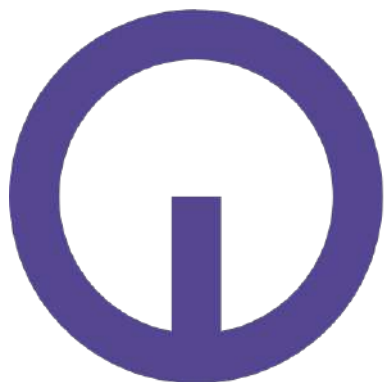
In den Wallanlagen in der Bremer Neustadt ist das Summersounds-Festival zu Ende gegangen. Der letzte Tag stand im Zeichen des "Summerbrunch".

<https://www.budenunbinnen.de/nachrichten/summersounds-bremen-neustadt-musik-festival-100.html>



1. 03.06.2023
4 Live-Schalten zum Festival
2. Trailer und Ankündigungen im Programm





bremen
zwei

1. 01.06.2023

“Sounds in concert: Summersounds: Blackberries und Jaune
Toujours”

2. 03.06.2023

Live-Schalte zum Festival

3. Trailer und Ankündigungen im Programm

Sounds in concert: Summersounds: Blackberries und Jaune Toujours

Moderator



Till Lorenzen

Sendereihe:

Sounds in concert

Sendetermin:

1. Juli 2023 um 22:00 Uhr



Jaune Toujours

Bild: Roger Van Vooren

Die Bremer Neustadt feiert dieses Jahr ihr 400-jähriges Jubiläum und mit dem Summersoundsfestival in den Wallanlagen wurden die Feierlichkeiten eröffnet. Und das bunt und gebührend mit einem breiten kulturellen Angebot und vielen Sounds auf den unterschiedlichen Bühnen. Die Brüsseler Band Jaune Toujours feierte mit Balkanbeats und einer gewissen Punkattitüde kulturelle Vielfalt, die Blackberries aus Solingen überzeugtem mit psychedelischem Sound und drückenden Songs.

Wer die Band Jaune Toujours einmal live erlebt hat, wird sie lange in Erinnerung behalten. Das Kollektiv rund um Sänger und Akkordeonist Piet Maris versteht es auf eigensinnige Art und Weise Musik zum Tanzen und Feiern mit politischen Botschaften zu verknüpfen und dabei zudem mit witzigen Ansagen für Lacher zu sorgen. Jaune Toujours setzen sich mit Songs wie "Refugiés" für die Rechte von geflüchteten Menschen ein, Stücke wie "Hotel Serdjo" wiederum ist die Story über eine schräge Übernachtung, als die Band in Benin auf Tour war. Mit Trompete, Klarinette, Akkordeon, Megafon, Kontrabass und Schlagzeug könnte die Band auch an jeder Straßenecke für Stimmung sorgen, auf der Bühne im Grünen in der Neustadt ist diese direkte Ansprache und unmittelbare Verbindung zum Publikum voll aufgegangen.



Die Band Blackberries

Bild: Jens Vetter

Die Blackberries mögen Hall und viele Effekte, sie sind wahrlich Soundtüftler mit einem großen Herzen für die späten Beatles und den Krautrock der 70er Jahre, wie ihn Bands wie Neu oder Can geprägt haben. Psychedelische Klangwelten treffen bei ihnen auf motorische Beats, die sich tief im ganzen Körper festsetzen. Die Band rund um Sänger und Gitarrist Julian Müller verzichtet dabei auf lange Ansagen, ihnen geht es ums Spielen und

dabei möglichst einen klanglichen Fluss zu erzeugen, der das Publikum mit sich reißt. Dabei wird aber parallel deutlich, wie songorientiert die Band ist. Ihre Refrains und instrumentalen Melodien können sich trotz ihrer Leidenschaft für lange Jams zu richtigen Ohrwürmern entwickeln. Ein Kraftpaket an Band.

Konzertmitschnitte vom 2. Juni 2023, Neustadtwallanlagen, Bremen

MONATSMAGAZINE

STADTMAGAZIN BREMEN

1. Juni 2023:

“Auftakt zum 400. Stadtteilgeburtstag”

Juni 2023

STADTMAGAZIN BREMEN

SEEBÜHNE
SONDERHEFT
ZUM FREILUFT-
VERGNÜGEN

DJ Bobo

Der Eurodance-Star im Interview

Stadtgespräch

Carolin Reuther von der CityInitiative

Ab nach draußen!

Outdoor-Highlights in der Hansestadt

Julia Engelmann präsentiert ihr neues Album „Splitter“ auf der Seebühne Bremen

Die Wortkünstlerin

Auftakt zum 400. Stadtteilgeburtstag

18. Musik- und Kulturfestival „Summersounds“ in den Neustadtwallanlagen

Foto: P. Diercks



Umsonst und draußen, erfrischend vielfältig, nachhaltig und inspirierend – das „Summersounds“ vom 2. bis 4. Juni bietet ein umfangreiches Kulturprogramm. Rund um den „magischen Hügel“ findet die mittlerweile 18. Auflage des Musik- und Kulturfestivals mit facettenreicher Livemusik lokaler und internationaler Künstler:innen statt. Außerdem gibt es Mitmach-Aktionen wie die Kleidertausch-Party, Streetfood aus der Region sowie ein Kindervergnügen auf der Familienwiese und mehr.

Auf Vielfalt für die Ohren dürfen sich Festivalfans auch 2023 wieder freuen: Von Pop, Funk und Jazz über Worldmusic, Hip-Hop und Elektro ist vieles dabei. Auf dem Dancefloor der Campusbühne

und präsentiert von der Hochschule Bremen sowie dem Radiosender Bremen Next, heizen DJs Tanzwütigen ein.

Das „Summersounds“ ist feierlicher Auftakt des 400. Geburtstages der Neustadt. „Zum Stadtteiljubiläum wollen wir die Menschen der acht Ortsteile zusammenbringen und das Wir-Gefühl stärken“, erklärt Festivalleiterin Astrid-Verena Dietze. Seit 2019 ökologisch nachhaltig, stünden dieses Mal verstärkt soziale Aspekte wie Diversität, Partizipation und Nachbar:innen-Dialog im Fokus. (SM)

Freitag bis Sonntag, 2. bis 4. Juni, Neustadtwallanlagen. Weitere Infos: www.summersounds.de

BREMISSIMA

1. Mai / Juni 2023:

“SummerSounds 2023 - Musik- und Kulturfestival vom 02. bis 04. Juni”

BREMISSIMA

Das Magazin der Bremerin

#03

Mai/Juni 2023
ISSN 2364-3498

Starke Stimme

Coaching für die Stimme mit Ute Bries

Blossom Weddings

Florale Dekorationen von Emily Mazur

Summertime

Die Must-haves der Bademode-Trends

Spannende Berufswelt

Silke Heinrich – Azubi-Koordinatorin an der UNI Bremen

Anna Meyer und Karima Knigge treten in große Fußstapfen

KEKSE & MOTOREN



SummerSounds 2023

Musik- und Kulturfestival vom 02. bis 04. Juni

♥ Erfrischend vielfältig und inspirierend lädt die 18. Ausgabe von SummerSounds erstmalig schon vom 02. bis 04. Juni in die hügeligen, grünen Neustadtwallanlagen ein. Das beliebte Musik- und Kulturfestival ist zudem Auftakt einer ganzen Veranstaltungsreihe anlässlich des 400. Geburtstages der Bremer Neustadt. Gleich an drei Tagen eröffnet SummerSounds diesmal die Bremer Festivalsaison in chilliger Wohlfühlatmosphäre mit einem bunten Kulturprogramm für die ganze Familie mit facettenreicher Live-Musik lokaler und internationaler Künstler, Impulsen für Nachhaltigkeit, frischem Streetfood aus der Region, Kinderspaß auf der Familienwiese und vielem mehr. Zukunftsorientiert, nachhaltig und partizipativ geht es bei SummerSounds auch wieder um aktuelle Themen, Dialog und Vernetzung – über die Festival-Tage hinaus.

www.summersounds.de



Gleich an drei Tagen eröffnet SummerSounds diesmal die Bremer Festivalsaison in chilliger Wohlfühlatmosphäre mit einem bunten Kulturprogramm für die ganze Familie

BREMER

1. Mai 2023:
“Festivals im Norden”
2. Juli 2023:
“Musik und Kultur in der Neustadt”

Oldenbora

Rastede, 28. Mai

Sandstrand, Palmen, türkis-blaues Wasser: Im Beachclub Nethen in Rastede kommen bei House- und Techno-Beats karibische Urlaubsgefühle auf. 10.000 Tanzwillige können sich auf sieben Stages 12 Stunden lang austoben. Wer sich in eine ganz eigene Welt zurückziehen will, ist auf dem 'Silent Floor' genau richtig. Kabellose Kopfhörer bringen auf unterschiedlichen Kanälen elektronische Sounds, R'n'B, Dancehall, 90er und Party Tracks auf die Ohren.

SummerSounds

Neustadt, 2. bis 4. Juni

Das Festival in der Bremer Neustadt zog im vergangenen Jahr rund 30.000 Menschen in die



FOTO: BLACKWORK

Neustadtwallanlagen zu Musik auf drei Bühnen, Workshops, Streetfood und Aktionen für Kinder. Noch steht das Programm nicht fest, doch für einen Vorgesmack lohnt sich ein Rückblick. 2022 war die deutschsprachige Elektropop-Band 'Großstadtgeflüster' eins der musikalischen Highlights aus über 40 Acts.

Ziegelei Open Air

Twistringen, 2. bis 4. Juni

Internationale Headliner und Nachwuchstalente aus Rock, Blues, Pop oder Ska stehen auf dem historischen Industriegelände der Alten Ziegelei in Twistringen auf dem Programm. Darunter in der nun elften Ausgabe die Indiepop-Band 'The Gardener & The Tree' aus der Schweiz, die

fünfköpfige Gruppe 'Le Fly' mit 'St. Pauli Tanzmusik', wie sie es selber beschreibt, und drei Männer aus Prag, die unter den Namen 'Doctor Victor' Blues spielen. Am Sonntag ist Familientag mit freiem Eintritt.

The Rock House Festival

Loxstedt, 3. Juni

Das Rock- und Heavy-Metal-Festival feierte im vergangenen Jahr ohne Werbung oder Presse sein Debüt und ist jetzt bereit zu wachsen. Das zeigt sich im Line-Up: Headliner ist die Deutschrock-Band 'Torfrock'. Auf einem ehemaligen Gutshof zwischen Bexhövede und Loxstedt stehen zwei Bühnen.

CHANTAL MOLL

SUMMERSOUNDS

Musik und Kultur in der Neustadt

30.000 Menschen besuchten am ersten Juni-Wochenende das 18. Musik- und Kulturfestival 'SummerSounds' in den hügeligen grünen Neustadtwallanlagen, wie die Organisatoren mitteilten.



FOTO: BLACKWORK

Das Motto lautete 'Awareness', das heißt 'gemeinsam sicher feiern'. Für Gewalt, Rassismus, Sexismus und Homophobie ist hier kein Platz.

Am Tag lockten Sonne, lokale Food-Trucks, Konzerte, Info-Stände, Workshops und weitere Mitmach-Aktionen in die Neustadt – am Abend setzte sich der Spaß im Mondschein fort. Damit schaffte das Festival einen Treffpunkt für alle Altersklassen und ging mit den Bürger:innen und Akteur:innen von unter anderen 'Visionskultur' in den Dialog.

„Städte brauchen Momente der Begegnung, kosten- und barrierefrei. Unsere vielen Besucher:innen bestätigen dies“, resümierten Markus Blanke und Astrid Verena Dietze, Festivalleitung.

Am Freitagabend war es rund um und auf dem Hügel voll als der Deutsche Singer-Songwriter 'Mayberg' auf der Bühne stand und die Herzen des Publikums erwärmte. Vier Bühnen, über 30 Live-Acts und mehr als 150 Künstler:innen bot die Veranstaltung an drei Tagen – umsonst und draußen. Erstmals auf dem Quartiersplatz,

dem Innenhof der Schule am Leibnizplatz, ließen sich die Jazzklänge der 'Musikerinitiative Bremen' noch besser als die Jahre zuvor genießen.

Als Premiere beim SummerSounds fand hier das Theaterstück 'Der seltsame Fall der Prudencia Hart' der bremer shakespeare company Anklang. „SummerSounds ist schon ein einzigartiges Festival. Hier vergnügen sich Menschen im Alter von acht Wochen bis 80 Jahre“, sagte Sarah Ryglewski, Staatsministerin des Bundeskanzlers.

CHANTAL MOLL



1. Juni 2023

“Ein bunter Strauß Kultur”

[6/2023]

[UNBEZAHLBAR]

mix

Jason SCHWARTZMAN
Scarlett JOHANSSON
Tom HANKS
Jeffrey WRIGHT
Tilda SWINTON
Bryan CRANSTON
Edward NORTON
Adrien BRODY
Liev SCHREIBER
Hope DAVIS
Stephen PARK
Rupert FRIEND
Maya HAWKE
Steve CARELL
Matt DILLON
Hong CHAU
Willem DAFOE
Margot ROBBIE
Tony REVOLTORI
Jake RYAN
Jeff GOLDBLUM



Ein AMERICAN EMPIRICAL PICTURE von WES ANDERSON

"ASTEROID CITY"

FOCUS FEATURES und INDIAN PAINTBRUSH präsentieren einen AMERICAN EMPIRICAL PICTURE "ASTEROID CITY"

CASTING DOUGLAS AIBEL MUSIC SUPERVISOR RANDALL POSTER MUSIC BY ALEXANDRE DESPLAT COSTUME DESIGNER MILENA CANONERO
SCRIPT BY BARNEY PILLING, ACE. ADDITIONAL SCRIPT BY ANDREW WEISBLUM, ACE. PRODUCTION DESIGNER ADAM STOCKHAUSEN CAMERA ROBERT YEOMAN, A.S.C.
EXECUTIVE PRODUCERS OCTAVIA PEISSEL JOHN PEET LINE PRODUCER FRÉDÉRIC BLUM EXECUTIVE PRODUCERS ROMAN COPPOLA HENNING MOLFENTER
PRODUCED BY CHRISTOPH FISSEK CHARLIE WOECKEN PRODUCED BY WES ANDERSON STEVEN RALES JEREMY DAWSON
STORY BY WES ANDERSON und ROMAN COPPOLA DIRECTED BY WES ANDERSON EXECUTIVE PRODUCER WES ANDERSON

FOCUS
FEATURES

INDIAN
PAINTBRUSH

AMERICAN
EMPIRICAL

AB 15. JUNI IN DEN

BREMER FILMKUNST THEATERN

medienboard
Bayern

FFA

STUDIO
KAMMERLING

UNIVERSAL

Ein bunter Strauß Kultur



Eine Lieblingsband bei einem Open-Air-Konzert in der Neustadt genießen, mit dem auswärtigen Besuch und der Bike Citizens App die Gegend mit dem Fahrrad erkunden, zum Beispiel Richtung »Bike It!«-Fahrradkino oder mit dem Nachwuchs die Kinderwildnis erleben – gemeinsame Kultur-erlebnisse gehören einfach in den Sommer. Der Kultur- und Event-Sommer in Bremen und umzu ist auch in diesem Jahr wieder prall gefüllt – pulsierend und überaus lebendig. Musik, Kunst, Tanz, Kabarett, Theater und Literatur erobern Plätze und Straßen. Ein volles Programm, hochkarätiges Veranstaltungsprogramm, breit gefächert durch alle Alters- und Interessengruppen, das jede und jeder, der gerne möchte, auch erleben kann.

Nachts im Museum

Los geht es gleich Anfang Juni: Am Sa. 3. 6. findet wieder »Die Lange Nacht der Bremer Museen« statt. In 28 Ausstellungshäusern, vom Norden bis in den Süden, vom Zentrum bis an die Stadtgrenzen hinaus, haben Besucher*innen von 18.00 Uhr bis 1.00 Uhr viele Möglichkeiten, sich begeistern und überraschen zu lassen. Für die notwendige Mobilität ist natürlich auch gesorgt, damit die Wege von einem zum anderen Museum problemlos gestaltet werden können: Das Ticket für die Lange Nacht der Museen gilt auch in den Bussen und Bahnen des VBN, ein Schiffshuttle verbindet die Bremer Innenstadt mit dem Bremer Norden, ausgesuchte Rad-touren führen zu verschiedenen Museen, ein Busschuttle fährt Ausstellungshäuser in der Peripherie an. Oder man lässt sich von einem der bereitgestellten 20 Oldtimer zum nächsten Museum bringen. Tolle Idee!

[61]

XXL THEMA Kultursommer

Kultursommer THEMA XXL

Bremen am Wasser erleben

Kultur für alle Sinne – auch dafür bietet der Sommer die beste Plattform. Das Themenjahr »Genussufer 2023. Bremen am Wasser erleben« lädt zum Genießen ein – am, im und auf dem nassen Element. Bummeln über den historischen Kafenmarkt am Flussufer, ein kühles Getränk im Strandkorb stüffeln oder bei der Pappbootregatta im Vegesacker Hafenbecken mitfeiern, es gibt so viele Genussmöglichkeiten. Neben den etablierten und beliebten Veranstaltungsorten an der Weser zeigen auch die kleineren Flüsse wie Lesum, Ochtrum oder Wümme sowie die vielen Seen und Binnengewässer, warum eine Stadt wie Bremen so erlebnisreich ist.

Warme Sommertage am Wasser ausklingen lassen, dabei eine angenehme laue Brise auf der Haut spüren und musikalischen Klängen lauschen – mit dieser entspannten Szenerie lockt auch wieder die »Seebühne Bremen« ans Weserufer. Die dritte Auflage der belebten Veranstaltungsreihe findet vom Fr. 30. 6. bis So.

23. 7. mit über dreißig Konzerten und Shows statt. Das bedeutet ein schillerndes Programm mit Sommer-Open-Air-Feeling vor traumhafter Industriehafen-Kulisse. Oper, Rock, Kindertheater, Poetry Slam und mehr, die Mischung verschiedener Genres macht es für die ganze Familie spannend.

Bühne frei für ein Bremen voller Zirkus und Theater im öffentlichen Raum: Von Do. 8. 6. bis So. 11. 6. kehrt »La Strada« mit der 29. Ausgabe des Internationalen Festivals der Straßenkünste zurück in die Innenstadt. Neben dem Marktplatz und Spielorten rund um den Dom, werden auch zwei große Bühnen auf die Wiesen vor und hinter der Kunsthalle bespielt, sowie die vielen kleinen, großen Schauplätze, die sich perfekt in das Szenarium der Wallanlagen einfügen – vier Tage unter freiem Himmel und frei zugänglich! Über 40 internationale und nationale Künstler*innen begeistern mit spektakulärer Akrobatik, origineller Jonglage, fiesem Tanz und ungewöhnlichem Theater und laden dazu ein, sich treiben, begeistern und mitreißen zu lassen. La Strada überrascht

in diesem Jahr auch mit neuen Formaten: »Synergien, Kooperationen und noch nie gezeigte Formen des Nouveau Cirque sind ein außerordentliches Erlebnis im diesjährigen Programm«, so die Veranstalter. Auch die La Strada Gaia als ideale Ergänzung für alle, die nicht genug bekommen können, findet wieder in der shakespeare company statt.

Musik liegt in der Luft

Klassik in der Stadt – auch das gehört zum Kultursommer 2023. Auf lustige, verrückte, schockierende und mitreißende Orchestermusik des 17. Jahrhunderts mit dem Bremer Barockorchester und Veronica Skuplik können sich Musikliebhaber des Genies am Sa. 10. 6. freuen. Mit dem vielversprechenden Programm »Die Alpen-Connection« wird die »Unser Lieben Frauen Kirche« erklingen. Mit vier Konzerten im Jahr bespielt das Bremer Barockorchester seit 2015 die geschichtsträchtige Kirche und setzt mit seiner abwechslungsreichen Programmauswahl und internationalen Gästen barocke Akzente.

Mit einem vielseitigen Programm möchte das Ensemble für Alte Musik »Concierto Ibérico« das Spiel der Stadtmusikanten aus dem 14. bis 18. Jahrhundert, wieder aufsteigen und heutige Hörer*innen daran teilhaben lassen. Zum Beispiel am Sa. 24. 6. bei der Konzert-Stadt-Reise-Stadtmusikanten 2.0, dann lassen die vier jungen Musiker*innen die Musik der echten Stadtmusikanten vergangener Jahrhunderte wieder aufleben. Mit der schwingvollen Musik und kuriosen Geschichten des Rundgangleiters kann man bei Bremers erster konzertierender Stadtführung das alte Bremen neu erleben. Concierto Ibérico ist ein Ensemble, das sich mit Musik der Renaissance und des Barock beschäftigt und auf historischen Blas- und anderen Instrumenten spielt. Besonderen Wert legt das Orchester auf das enge Zusammenspiel zwischen den einzelnen Künstlern und deren perfekte Abstimmung, ohne Leitung durch einen Dirigenten (weitere Konzerttermine siehe Homepage von Concierto Ibérico).

Und, in diesem Jahr gibt es ein Doppeljubiläum: Am Sa. 17. 6. findet zum bereits 10. Mal die »Lange Nacht der Musik« in Oldenburg statt, in Bremen wird sie am Sa. 1. 7. veranstaltet. Rund um die Oldenburger Peterstraße und die Bremer »Kulturmeile« präsentieren sich die Partner von Klangpol – Netzwerk Neue Musik Nordwest mit ihren Ensembles und den dort aktiven Künstler*innen in zahlreichen Kurz-Konzerten, Installationen und Performances drinnen und draußen. In konzentrierter Form wird die Szene der aktuellen Kunstmusik im Nordwesten erfahrbar, in ihrem ganzen Reichtum und ihrer enormen Vielfalt. Und dies zum ersten Mal seit der Pandemie auch wieder bei freiem Eintritt.



Stadt der Literatur

Seit über 20 Jahren ist »poetry on the road« fester Bestandteil des bremischen Kulturlebens, auch auf dem Fahrrad: Im Rahmen des Themenjahres »Genussufer 2023« findet u.a. am

So. 25. 6. »Poetry on the Bike« am Martiniplatz statt. Neben dem Genuss des Wortes sorgt zudem das Coffee Bike für Kaffeegenuss. Anschließend fahren beide Fahrer*innen zum Theater am Goetheplatz, wo es weitere Darbietungen geben wird. Li-

An Badeseen, an die Weser und andere Ufer lockt uns der Kultursommer: Genießen am, im und auf dem Wasser – das Publikum wartet schon!



[62]



[63]



Auf der Seebühne Bremen wird auch Schiller wieder auftreten

teraturliebhaber*innen können sich auch auf die Veranstaltung »Bremen liest« freuen, die findet voraussichtlich am Fr. 1.9. statt. An den Lesungen nehmen Autor*innen aus Bremen und der Region teil. Buchhandlungen und Verlage öffnen ihre Türen und auf öffentlichen Bühnen feiert Bremen das Lesen und Vorlesen.

Das Lesmona-Gefühl

Jedes Jahr im Sommer (Fr. 23.6. bis So. 25.6.) versetzt ein besonderes Konzertereignis tausende Musikliebhaber ins Picknickfieber. Bepackt mit ausgewählten Köstlichkeiten, mit Decken, Ti-

schen oder Liegestühlen machen sie sich auf den Weg, um Bremens schönste Jahreszeit unter freiem Himmel zu feiern. Dann verwandelt sich der Knoop-Park in Burglesum zu einer Bühne im Grünen, und der »Sommer in Lesmona« lädt zu klassischer Musik der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und zu geselligen Stunden ein. Inmitten des atmosphärischen Parks lauschen die Besucherinnen und Besucher herausragenden Solisten bei der »Bremer Freitagnacht« und lassen das »Große Orchesterkonzert« am Samstag im Schein unzähliger Wunderkerzen erstrahlen. Weitere traditionelle

Programmpunkte sind die prominent vorgetragene musikalische Lesung »Tee in Lesmona« und das nächtliche Freiluft-Kino. Am Sonntag locken ein vielfältiges Programm für Groß und Klein und der alljährliche Picknickwettbewerb in den Park. Der Höhepunkt am Nachmittag ist das große »Familienkonzert« mit dem »Zukunftslabor-Mitmach-Orchester«.

Bühnen in der Stadt

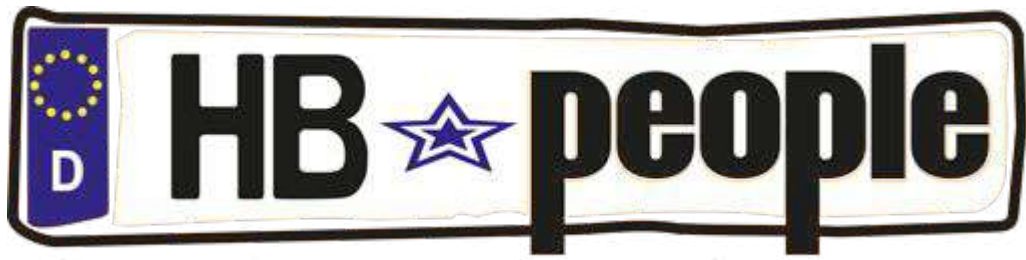
Wie im vergangenen Jahr wird auch der Domshof wieder zu einem lebendigen Treffpunkt. Am Do. 15.6. startet das Open Space in die fünfte Runde! Bis Mitte September gibt es hier Marktkonzerte, Clubabende, Live-Cooking-Events mit musikalischer Untermalung, Spielspaß und Workshops für Kinder und Events wie eine Modenschau und mehr. Neu in diesem Jahr: verschiedene Spielgeräte und multifunktionale Möbel, die das Verweilen noch angenehmer machen sollen.

Ende Juni werden auch die fünf Bühnen für das HOEG CitySommerFest aufgebaut, die vom Do. 29.6. bis Sa. 1.7. von einer Vielzahl an Künstler*innen und Bands bespielt werden. Los geht es auf der Marktplatz-Bühne in Bremens »Guter Stube« am Donnerstagabend. In den darauffolgenden Tagen kann dann ab nachmittags bis in den späten Abend hinein an verschiedenen Orten nach Herzenslust gegroovt werden. Dann sorgen Walking-Acts, Poetry-Slam und Show-Einlagen sowie Gaumenfreude und Kinderprogramm für gute Stimmung in der Innenstadt! Auch in diesem Jahr ist das Sommerfest eine gute Gelegenheit, um die gewachsenen Quartiere der Innenstadt ganz neu kennenzulernen.

Musik, Kunst, Tanz- und Theater-Acts erobern die Straßen



ONLINE-PORTALE



1. 01.06.2023

“So vielfältig rockt das SummerSounds”

2. 05.06.2023

“Summersounds: Glücksmomente zum 400. Geburtstag”

3. 03.06.2023

“SummerSounds 2023 - der Freitag”

4. 04.06.2023

“SummerSounds - der Samstag”

So vielfältig rockt SummerSounds



Von Marcel Kloth

01.06.2023

Abgelegt in **Festivals,**
Musik

Das 18. Musik- und Kulturfestival in der Bremer Neustadt findet in diesem Jahr vom 2. bis 4. Juni statt. Dabei sind über 30 Acts und ein buntes Rahmenprogramm.

Bremen. Gemeinsam genießen, feiern, mitmachen und aufblühen: Noch vor dem „offiziellen Sommer“ zieht das SummerSounds in der Bremer Neustadt mit der üppigen Vielfalt seines facettenreichen Musik- und Kulturprogramms wieder kleine und große Festivalfans in den Bann. Zum Auftakt des 400. Geburtstags der Neustadt heißt es vom 2. bis 4. Juni in den hügeligen Neustadtwallanlagen: „Alle Sinne auf Empfang“. Kunterbunte Mitmach-Aktionen, Kleidertausch-Party, DJ-Dance, vielfältige Live-Musik, Theater und andere Performances auf vier Bühnen, leckeres Streetfood und Cocktails locken wieder in die chillige Wohlfühl-Atmosphäre – Open-Air und eintrittsfrei. Mit dem zweiten SummerBrunch am Sonntag, den 4. Juni, der Visionskultur-Area und Info-Ständen mit frischen Impulsen verschiedener Akteur*innen, fördert SummerSounds inspirierende Begegnungen, Nachbar*innen-Dialoge und Austausch. Das Festival wird präsentiert von swb. Sarah Ryglewski, Staatsministerin des Bundeskanzlers, wird die Veranstaltung eröffnen.



SummerSounds. Foto: jk

Festival-Neuheiten: Culture Bridge & Co.

Gute Laune zum Festival-Start bringen die Artist*innen von „Schwerkraft nein danke“, die die Grundlagen der Physik auf unterhaltsame Art aus den Angeln heben, z.B. am chinesischen Mast, mit Jonglage und Akrobatik. Eine internationale Note verleihen SummerSounds u.a. die Akteur*innen von Culture Bridge und dem Afrika-Netzwerk Bremen e.V. Neu dabei, bereichern sie das Festival mit einem Graffiti- und Singer-Songwriter-Workshop sowie Live-Acts auf der Campusbühne – um nur einige zu nennen. „Eine tolle Kooperation, die die gleiche Mission hat wie SummerSounds: kulturelle Brücken bauen für eine tolerantere Gesellschaft“, so Astrid-Verena Dietze, Festivalleitung von SummerSounds.

JazzClub – mit der Musikerinitiative Bremen

Erstmalig auf dem Quartiersplatz wird launiger Jazz diesmal unter freiem Himmel serviert. Die kleine Jazz-Jurte war immer gemütlich, bot aber zu wenig Platz für viele. Eine Premiere bei SummerSounds hat hier auch die Bremer Shakespeare-Company mit „Der seltsame Fall der Prudencia Hart“. Die philosophische wie komisch-dreiste Komödie mit Live-Musik ist eine deutsche Erstaufführung, preisgekrönt und für die bundesweiten PrivatTheaterTage nominiert.

Hügelbühne – mit Bremen Vier & Weser-Kurier

„Einmal hin, alles drin“ gilt wieder für das genrehetere Musik-Feuerwerk von SummerSounds: von Pop, über Indie-Rock, Hip-Hop und Jazz bis hin zu Elektro ist alles dabei. „Bei 50 Prozent unserer Shows sind Frauen dabei. Und über die Musik hinaus auch Theater, Akrobatik und Stelzen-Art“, freut sich Markus Blanke, gemeinsam mit Astrid-Verena Dietze, Festivalleitung des SummerSounds. Mit Spannung wird der junge, charismatische Singer-Songwriter Mayberg erwartet, der mit seiner tanzbaren Musik und poetischen Texten die Herzen einfängt. Ein aufstrebender Stern am Pop-Himmel ist die Singer-Songwriterin Marie Bothmer, die bei Konzerten bundesweit gefragt ist. Krönender Abschluss auf der Hügelbühne ist am Samstag das musikalische Multitalent Levent Geiger. Erst 19 Jahre jung, performt er auf den großen Bühnen, 2022 mit den Backstreet Boys. Unbedingt sehenswert: die „Tiny Wolves“, ein 60-köpfiger Kinder-Chor, der u.a. mit Songs von „Coldplay“ und „Giant Rocks“ berührt.

VIS-A-VIS-Bühne – mit Bremen Zwei & „Sparkasse in Concert“

Vielversprechend ist auch das Programm auf der VIS-A-VIS-Bühne: Zum zweiten Mal ist „Sparkasse in Concert“ mit Bremen Zwei dabei, eine Konzertreihe, die sich bereits seit 50 Jahren bewährt. Die Solinger Blackberries servieren experimentierfreudige Psych-Rock-Songs. Die Party-Band Jaune Toujours aus Brüssel entführt in die Welt von Ska, Rock, Jazz, Punk, Soul und Afro-Beat. Am Samstag lässt Kid Kapri coolen Hip-Hop und Rap hören und die Band Neeve, zwei Brüder und Cousins, emotionale Songs mit schillerndem Sound. Die Berliner Sängerin Dilla vereint in ihren Stücken Pop, Hip-Hop, Funk und Techno-Elemente und gibt dem deutschen „New Wave“ ein neues Gesicht.

Campusbühne – mit Bremen Next, COSMO Bremen & Hochschule Bremen

Weckt die Tanzlust: Rund hundert Tänzer*innen vom Tanzstudio Bounce n' Boogie zeigen nachmittags ihr Talent. Satte Bässe und schnelle Beats heizen abends Tanzfreudigen ein. Angeseagte DJs der Szene, von Bremen Next präsentiert, bringen die Dance-Area der Campusbühne zum Beben. Eine von ihnen ist die kreative Bremerin Bebeta, die seit 2008 weltweit in Clubs und auf Festivals für Tanzglück sorgt. Erstmals ist COSMO Bremen bei SummerSounds dabei, u.a. mit der afrikanisch-europäischen Songwriterin Mariama. Mit ihrem weichen Sound schmeichelt sie den Ohren.

Gutes Miteinander: Nachbar*innen-Dialog & Lärmschutz

SummerSounds übernimmt Verantwortung. Im „Stadtlabor für Zukunftstrends“ 2023 verstärkt im Fokus: Partizipation, Integration und Inklusion. Passend zum 400. Geburtstag der Neustadt will das sozial nachhaltige Festival etwas bewegen und das „städtische Wir-Gefühl“ fördern, z.B. über den SummerBrunch, Begegnung, Dialog und gezielte Aktivitäten: ein neues Lärmschutz-Konzept, Kommunikationsmöglichkeiten für Nachbarn und der Nachbar*innen-Spaziergang am Donnerstag, 1. Juni um 18 Uhr. Eine Ideenwand von Visionskultur sammelt an allen Festival-Tagen Anregungen für Bremen und das Quartier. „Wir haben ein Ohr für die Wünsche von Bürger*innen und wollen gemeinsam mit ihnen Antworten auf drängende Fragen finden“, erklärt Astrid-Verena Dietze. Das vielfältige, nachhaltige und aktivierende Festival hofft auf gutes Wetter und viele Mitmacher*innen.

Mehr Infos und das vollständige Programm gibt es auf www.summersounds.de.

Bremen Vier

Auf der **Hügelbühne** präsentiert Bremen Vier am Freitag (2.6.) und Samstag (3.6.) das Programm. Bremen Vier-Moderator Matze Hoppe freut sich am Freitag unter anderem auf Singer-Songwriter Mayberg. Am Samstag begrüßt Bremen Vier-Moderator Roland Kanwicher die deutsche Pop-/RnB-Sängerin Marie Bothmer und das musikalische Multitalent Levent Geiger.

Freitag, 2. Juni	18:00	Schwerkraft nein Danke
	20:15	Von Grambusch
	22:45	Mayberg
Samstag, 3. Juni	14:00	Lavinia
	15:15	Mara
	16:00	Tiny Wolfes
	18:00	Sofia Portanet
	20:00	Marie Bothmer
	22:00	Levent Geiger

Bremen NEXT

Bremen NEXT übernimmt am Freitag (2.6.) ab 17:00 Uhr die **Campusbühne**. Mit dabei sind die Bremerin Bebeta und die Bremen NEXT-DJs Audio Stunts & Mahumba.

Freitag, 2. Juni	17:00	Untold
	19:00	Audio Stunts & Mahumba
	21:00	Bebetta

Bremen Zwei

Das Kultur- und Informationsprogramm von Radio Bremen ist mit der Konzertreihe „Sparkasse in concert“ am Freitag (2.6.) auf der **VIS-A-VIS-Bühne** präsent und Bremen Zwei-Moderator Til Lorenzen freut sich auf:

Freitag, 2. Juni	19:00	Blackberries
	21:30	John Teufel

COSMO Bremen

Die Bremer von COSMO, einem Programm vom WDR in Kooperation mit Radio Bremen und dem rbb, ist erstmals beim SummerSounds dabei, gestaltet am Samstag (3.6.) das Programm auf der **Campusbühne** mit COSMO Bremen-Moderatorin Boussa Thiam:

Samstag, 3. Juni	13:30	Der Die Das Sammy
	14:30	Bounce & Boogie
	15:45	Roa, Tae True & FK7even
	16:45	Nike Helena
	17:45	Slin Baker x spiritofmaxim
	18:30	Mariama
	20:00	Eve Tchari
	22:00	NoMads

<https://hb-people.de/musik/so-vielfaeltig-rockt-summerounds-2023/>

SummerSounds: Glücksmomente zum 400. Geburtstag



Von Marcel Kloth

05.06.2023

Abgelegt in **Festivals**,
Musik, **Stadtleben**

Mehr als 30 Live-Acts, über 150 Musiker*innen auf vier Bühnen sowie viele weitere Akteur*innen mit Info-Ständen, Workshops und Mitmach-Aktionen sorgten für einen facettenreichen Festival-Mix zum 400. Geburtstag der Bremer Neustadt.

Bremen: Sonne, blauer Himmel und viele glückliche Gesichter:

Über 30.000 Festivalgäste strömten vom 2. bis 4. Juni in die hügeligen grünen Neustadtwallanlagen. Über 30 Live-Acts, mehr als 150 Musiker*innen auf vier Bühnen und dem Festival-Areal sowie viele weitere Akteur*innen mit Info-Ständen, Workshops und Mitmach-Aktionen sorgten für einen facettenreichen Festival-Mix, der Menschen jeden Alters erfreute – von nah und fern. Umsonst und draußen verwöhnten sie sich an den zahlreichen Gastro-Wagen mit internationalem und lokalem Streetfood, Cocktails und Eis, feierten mit Freund*innen oder Nachbar*innen oder relaxten auf der grünen Wiese des „magischen Hügels“ bzw. unter urwüchsigen Bäumen. „SummerSounds ist schon ein einzigartiges Festival. Hier vergnügen sich Menschen im Alter von acht Wochen bis 80 Jahre“, lobte Sarah Ryglewski, Staatsministerin des Bundeskanzlers zur offiziellen Festival-Eröffnung.



Mayberg, Foto: Jörg Kröger

So divers wie das Musik- und Kultur-Programm, waren auch die Menschen, die sich bei SummerSounds begegneten. „Wir haben uns sehr für ein friedliches Miteinander engagiert – auch in Bezug auf unsere Nachbar*innen. Umso schöner, dass unser Wunsch zum 400. Geburtstag der Neustadt in Erfüllung ging“, freut sich Astrid-Verena Dietze, Festivalleitung von SummerSounds in einer Pressemitteilung.

Vielfältiger Musik-Kosmos & ein gutes Miteinander

Einen großartigen Festival-Auftakt gab es am Freitag u.a. mit dem emotionalen Auftritt des Newcomers Mayberg, der das wogende Publikum zum Mitsingen aktivierte. Schnell füllte chillige Wohlfühl-Atmosphäre das grüne Park-Areal. Im Sonnenschein tanzte Jung und Alt vor den Bühnen, später bei Vollmond beeindruckte das Meer leuchtender Handys über den Köpfen. Auf der Hügelbühne performten sich auch Marie Bothmer, Dilla, Von Grambusch und viele andere in die Herzen der Festivalgäste. Zu einem „Bad in Beats und Moves“ zogen angesagte DJs, wie z.B. Bebetta, Tanzfreudige auf die Dance-Area zur Campus-Bühne der Hochschule Bremen. Das Musikprogramm wurde jeweils gemeinsam mit Bremen Vier (Hügelbühne), Bremen Next und Cosmo Bremen (Campus-Bühne) ausgewählt. Im Rahmen der Konzertreihe „Sparkasse in Concert“ heizte die Brüsseler Band Jaune Toujours auf der Vis-a-Vis-Bühne den Tanzenden mit Balkan-Beats ein, neben den Blackberries ein Geschenk der Sparkasse Bremen - unterstützt von Bremen Zwei.

JazzClub, Theater, Tanz & Akrobatik

Ein neuer Hörgenuss: Erstmals auf dem Quartiersplatz, dem Innenhof der Schule am Leibnizplatz, ließen sich die Jazzklänge der MusikerInitiative Bremen noch besser genießen. Als Premiere bei SummerSounds fand hier auch das Theaterstück „Der seltsame Fall der Prudencia Hart“ der Bremer Shakespeare-Company beim Publikum viel Anklang. Dicht umringt von Neugierigen waren die unterhaltsamen Akrobatinnen von „Schwerkraft, nein danke“ aktiv. Das Gleiche galt für das Tanzstudio „Bounce'n Boogie“, deren junge Tänzer*innen verzauberten - genauso wie zwei kleine Mädchen im Pariser Chic, die den Song „Je ne parle pas francais“ zum Besten gaben. Bewegend war auch der einstündige Auftritt der Tiny Wolves, einem ca. 30-köpfigen Kinderchor, der bei SummerSounds Welthits hören ließ. Märchenhaft „schwebten“ zwischendurch die Protagonist*innen von Stelzenart in ihren prächtigen, abends illuminierten Kostümen über das Festivalgelände.

Mitmach-Aktionen, Workshops & Co

Seine facettenreiche Erlebniswelt verdankte SummerSounds auch lokalen Engagierten: Der „Secondhand-Shop“, die Kleidertausch-Party, DJ-Sets, Bar-Wagen und Tischtennis von Defibrillator und Drittel-Bar aus der Neustadt waren sehr gefragt. Erwähnenswert ist auch Alexa Rasch von GOODis, die für „Clean up your City“ über 60 kleine Taschen-Ascher aus recycelten Tetrapacks nähte, die bei SummerSounds verteilt wurden. Begleitend zum Singer-Songwriter-Workshop von Culture Bridge und Afrika Netzwerk beeindruckte die energiegeladene Tanz-Einlage eines kleinen Mädchens. Die jüngsten Festivalgäste tummelten sich u.a. bei einem Upcycling-Workshop, Basteleien und vielfältigen Aktionen von Weser-Kurier und vielen anderen. Die Sparkasse Bremen ermöglichte wieder die kunterbunte Kinderwiese. Bei der Stadtbibliothek konnten auch Erwachsene mit Blumen und Alltagsgegenständen Töne erzeugen. Reich an Impulsen war SummerSounds zudem: Energiekonsens, Klimaschutzagentur für Bremen und swb aktivierten zum umweltfreundlichen Handeln. Passend zum Weltfahrrad-Tag am 3. Juni sensibilisierte der ADFC u.a. für seinen Mängelmelder. Die AOK informierte über Hautgesundheit und führte einen spannenden Erste-Hilfe-Kurs für Kinder durch.

Zukunftsorientiertes Stadtlabor & Wunschkonzert

Für frische Impulse, Dialog und Partizipation sorgten bei SummerSounds u.a. auch die Akteur*innen von Visionskultur, die Startups und Projekte vielfältig unterstützen. Sie waren mit innovativen Unternehmer*innen vor Ort und sammelten auf einer Ideenwand Wünsche und Anregungen der Festivalgäste – für die Neustadt und Bremen insgesamt. „Städte brauchen Momente der Begegnung, kosten- und barrierefrei. Unsere vielen Besucher*innen bestätigen dies“, resümierten Markus Blanke und Astrid-Verena Dietze, die Festivalleitung von SummerSounds. Gut besucht war auch der SummerBrunch am Sonntag, 4. Juni. Nachbar*innen und Freund*innen der Neustadt brachten Leckereien zum Frühstück mit und durften sich von der gefüllten Tafel der Foodretter bedienen – eine Initiative, die Lebensmittel von Supermärkten und Gastronomien vor dem Müll bewahrt.

Direkt nach dem SummerBrunch starteten ca. 20 Ehrenamtliche von „Clean up your City“ mit der Reinigung der Grün-Anlage. „Die Lautstärke war dieses Mal absolut verträglich. Ich wohne direkt am Festival-Gelände“, berichtete eine Anwohnerin am Sonntag zufrieden. „Und SummerSounds ist einfach immer wieder schön“, ergänzte sie. Ein gutes Signal für die 19. Auflage von SummerSounds 2024.

<https://hb-people.de/stadtleben/summersounds-gluecksmomente-zum-400-geburtstag/>

SummerSounds 2023 – der Freitag



Von Marcel Kloth

03.08.2023

Abgelegt in

Bildergalerien, Musik

In den Neustadtwallanlagen haben Tausende Menschen ein paar entspannte Stunden bei bestem Wetter und Auftritten von Mayberg, Von Grambusch, Blackberries und weiteren Acts verbracht.

Bremen: Die Open-Air-Saison der Hansestadt beginnt in diesem Jahr mit dem SummerSounds in den Bremer Neustadtwallanlagen. Zwischen den hügeligen Parkanlagen stehen drei Bühnen, auf denen ein abwechslungsreiches, musikalisches Programm geboten wird. Zudem gibt es ein großes, kulinarisches Angebot.

Am ersten Tag strömen die Besucher*innen ab dem frühen Abend auf das Gelände und verbringen schöne Stunden in der Abendsonne. Auf der größten Bühne spielt abends mit Mayberg der bekannteste Act des Wochenendes vor mehreren Tausend, euphorisch jubelnden Fans.



SummerSounds



SummerSounds



Von Grambusch



Von Grambusch



Von Grambusch



Von Grambusch



Von Grambusch



SummerSounds



SummerSounds



SummerSounds



SummerSounds



SummerSounds



Audio Stunts & Mahumba



SummerSounds



SummerSounds



SummerSounds



SummerSounds



SummerSounds



Blackberries



Blackberries



Blackberries



Blackberries



SummerSounds



SummerSounds



SummerSounds



Mayberg



Mayberg



Mayberg



Mayberg



Mayberg



Mayberg



Mayberg



Mayberg



Mayberg



SummerSounds



SummerSounds

SummerSounds 2023 – der Samstag



Von HB People

04.06.2023

Abgelegt in

Bildergalerien, Musik

Schönstes Sommerwetter und abwechslungsreiches Musikprogramm mit Kid Kapri, Dilla, Marie Bothmer, Neeve, Slin Baker & Spiritofmaxim und Levent Geiger.

Bremen. Am zweiten Tag des SummerSounds in den Neustadtwallanlagen sind bei strahlendem Sonnenschein schon früh am Tag viele Familien unterwegs, es gibt ein großes Kinderprogramm im Park. Ab dem frühen Nachmittag stehen insgesamt fast 20 Acts auf den drei Bühnen – von entspannter Indie-Musik, über gefeierten Rap bis hin zu partywütiger Symbiose aus Pop und Elektro ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Bilder von Marcel Kloth (1-22) und Malte Löhmann (23-62)



Slin Baker & Spiritofmaxim



Slin Baker & Spiritofmaxim



Slin Baker & Spiritofmaxim



Slin Baker & Spiritofmaxim



Slin Baker & Spiritofmaxim



Slin Baker & Spiritofmaxim



SummerSounds



SummerSounds



SummerSounds



SummerSounds



SummerSounds



SummerSounds



Kid Kapri



Kid Kapri



Kid Kapri



Florida Juicy



Kid Kapri



Kid Kapri



Kid Kapri



Kid Kapri



SummerSounds



SummerSounds



Marie Bothmer



Marie Bothmer



Marie Bothmer



Marie Bothmer



Marie Bothmer



Marie Bothmer



Marie Bothmer



Marie Bothmer



NEEVE



NEEVE



NEEVE



NEEVE



NEEVE



NEEVE



NEEVE



NEEVE



NEEVE



NEEVE



Levent Geiger



Levent Geiger



Levent Geiger



Levent Geiger



Levent Geiger



Levent Geiger



Levent Geiger



Levent Geiger



Levent Geiger



Levent Geiger



Dilla



Dilla



Dilla



Dilla



Dilla



Dilla



Dilla



Dilla



Dilla



Dilla

<https://hb-people.de/bilder/summersounds-2023-der-samstag/>



HSB

Hochschule Bremen
City University of Applied Sciences



hsb.hochschulebremen

Gefolgt ▾

Nachricht senden



684 Beiträge

6.539 Follower

279 Gefolgt

HSB Hochschule Bremen

Bildung

Offizielles Profil der #HSBremen 📍

Impressum: hs-bremen.de/impressum

🔗 www.hs-bremen.de/instagram

Abonniert von [glucke_mag](#), [buten_un_binnen](#), [astridverenadietze](#) und 57 weiteren



SummerSoun...



Termine



Alex II



Campus



HSB Kanäle



Ersti-Tipps



Traumstudium





„Summersounds“, „La Strada“, „Sommer in Lesmona“ und „Poetry on the Road“ finden statt

Kulturschaffende aus der Hansestadt haben für den Monat Juni ein breitgefächertes Programm auf die Beine gestellt. Musik, Artistik, Klassik und Literatur stehen dabei auf dem Programm.

„Summersounds“: Musik- und Kulturfestival in der Bremer Neustadt



Die hügeligen Neustadtwallanlagen bieten beim „Summersounds“-Festival einen guten Blick auf die Bühne. Foto: Blackwork

Von **Freitag bis Sonntag, 2. bis 4. Juni 2023**, verwandeln sich die hügeligen **Neustadtwallanlagen** wieder in ein buntes Festivalgelände. Das „**Summersounds**“-Festival bildet den Auftakt zu den Feierlichkeiten zum 400. Geburtstags der **Neustadt**. Das diesjährige Motto des Musik- und Kulturevents lautet „Alle Sinne auf Empfang“. Es gibt sowohl Mitmachaktionen als auch eine Kleidertausch-Party, DJs, Livemusik, Theater, den „**Summerbrunch**“ und andere Performances auf vier Bühnen. Hinzu kommen zudem leckeres **Streetfood** und Cocktails in einer chilligen Wohlfühlatmosphäre. **Der Eintritt ist frei.**

Zu den musikalischen Highlights zählen beispielsweise die Acts auf der Hügelbühne, auf der von Pop, über Indierock, Hip-Hop und Jazz bis hin zu Elektro alles geboten wird.

So fängt der junge Singer-Songwriter Mayberg mit seiner tanzbaren Musik und poetischen Texten die Herzen der Besucherinnen und Besucher ein. Ein aufstrebender Stern am Pop-Himmel ist die Singer-Songwriterin Marie Bothmer. Krönender Abschluss ist am Samstag das musikalische Multitalent Levent Geiger. Erst 19 Jahre jung, performt er auf den großen Bühnen, 2022 sogar mit den Backstreet Boys. Die Tiny Wolves sind ein 60-köpfiger Kinderchor, der Songs von Coldplay und Giant Rocks performt.

Vielversprechend ist auch das Programm auf der „Vis-a-Vis-Bühne“: Zum zweiten Mal ist „Sparkasse in Concert“ mit Bremen Zwei dabei – eine Konzertreihe, die sich bereits seit 50 Jahren bewährt: Die Solinger Blackberries servieren dann zum Beispiel experimentierfreudige Psych-Rock-Songs. Die Partyband Jaune Toujours aus Brüssel entführt dagegen in die Welt von Ska, Rock, Jazz, Punk, Soul und Afro-Beat. Am Samstag lässt Kid Kapri zudem Hip-Hop und Rap hören, während die Band Neeve emotionale Songs mit schillerndem Sound vermischt. Die Berliner Sängerin Dilla vereint in ihren Stücken Pop, Hip-Hop, Funk und Techno-Elemente.



Levent Geiger tritt auf der Hügelbühne auf. Der Musiker, Sänger und Songwriter wurde durch den Musikwettbewerb „Dein Song“ des Fernsehsenders Kika bekannt. Foto: Sony Music/RCA Germany

<https://spot-bremen.de/magazin/tipps/bremen-im-juni-kultur-auf-dem-huegel-auf-der-strasse-und-im-park/>

28.07.23, 11:49

Sparkasse in Concert bei SummerSounds in den Neustadt-Wallanlagen, Bremen 2.- 4. Juni 2023 VIS-VIS-Bühne, Die Sparkas...



Pressemitteilung Box-ID: 947346

Die Sparkasse Bremen AG
Universitätsallee 14
28359 Bremen, Deutschland
<http://www.sparkasse-bremen.de>

Ansprechpartner:in
Frau Elke Heussler
+49 421 1790
elke.heussler@sparkasse-bremen.de

24.05.2023

Sparkasse in Concert bei SummerSounds in den Neustadt-Wallanlagen, Bremen 2.- 4. Juni 2023 VIS-VIS-Bühne



Jaune Toujours (Foto: Roger Van Vooren)

(lifePR) (**Bremen**, 24.05.2023) .

Freitag, 2. Juni, 19.30 Uhr

Sparkasse in concert und BremenZwei präsentieren

Jaune Toujours (B) und - Blackberries (D)

Alles ist drin in diesem Doppelprogramm, das Sparkasse in concert mit Bremen Zwei zum diesjährigen SummerSounds beitragen. Jaune Toujours aus Brüssel sind eine furiose Party Band, in deren musikalischer Welt Ska, Rock, Jazz, Punk, Soul, Afro Beat und mehr zueinander finden. Blackberries aus Solingen befördern mit ihren aktuellen Psych Rock Songs den Geist der Kraut Tradition ins Hier und Jetzt.

Die Ursprünge von Jaune Toujours sind eng verbunden mit der kulturellen Vielfalt der Alternativ Szene Brüssels. Mitte der neunziger Jahre fand sich der Kern der Band zusammen, angeführt von Sänger und Akkordeon Spieler Piet Maris. Die stilistische Vielfalt ergab sich wie selbstverständlich. In ihren Songs spiegelte die Band auch politische und soziale Realitäten. Beiden Aspekten sind Maris und Gruppe bis heute treu geblieben. " heißt das bis dato letzte Album. Die musikalische Mixtur wurde stets aktualisiert, ohne dass man sich jemals den kommerziellen Verlockungen des Musikmarktes unterworfen hätte. Ihre Qualitäten als hinreißende Live Band haben Jaune Toujours über die Jahre immer wieder europaweit nachgewiesen (einschließlich eines großartigen Sparkasse in concert Auftritts im Rahmen der Breminale).

Eine politische Seite zeigen dieser Tage auch die Blackberries aus Solingen. Auf den Songs des jüngsten Albums „Vorwärts Rückwärts“ kam das Quartett einfach nicht um düster gefasste Reflexionen des Weltgeschehens herum. An den Start war die Neo Psych Rock Gruppe schon 2009 gegangen, damals vor Allem bewegt von klassischen Psych und Kraut Rock Idealen. Mehr und mehr entwickelten die Solinger einen eigenen Neo Psych Rock Sound. Dabei rankt sich Alles um Songs mit starken Melodien, Basis einer farbenreichen, intensiv dräuenden Atmosphäre.

<https://www.lifepr.de/pressemitteilung/sparkasse-bremen-ag/sparkasse-in-concert-bei-summersonds-in-den-neustadt-wallanlagen-bremen-2-4-juni-2023-vis-vis-buehne/boxid/947346>